

VERLAG **W** FÜR ANTHROPOSOPHIE
IN DER SCHREINEREI



NEUERSCHEINUNGEN
VERLAGSVERZEICHNIS

2016/17

VERLAG **V**FÜR **A**NTHROPOSOPHIE IN DER SCHREINEREI



Verlag für Anthroposophie

Blumenweg 3
CH-4143 Dornach 1
Tel. +41 (0)61 703 00 77
Fax +41 (0)61 703 00 76
info@v-f-a.ch
www.v-f-a.ch

Hinweis für den Buchhandel:

Auslieferung Schweiz:

Buchzentrum AG
T +41 (0)62 209 27 10
F +41(0)62/209 26 27
www.buchzentrum.ch

Auslieferung

Deutschland/Export:

Brockhaus/Commission
T +49 (0)7154 1327-0
F +49 (0)7154 1327-13
vfa@brocom.de
www.brocom.de

*Nicht von den Barsortimenten
geführte Titel bitte bei den
Auslieferungen bestellen.*

Abbildung auf der Vorderseite:
Detail der Malereien der kleinen Kuppel des
ersten Goetheanum (Farbfotografie, 1920).

Liebe Leserin, lieber Leser!

Der Verlag für Anthroposophie wurde 2009 gegründet, um ein Forum für Autoren zu schaffen, die mehr oder weniger von der repräsentativen anthroposophischen Szene ausgegrenzt werden. Der damals (und heute noch) aktuelle und akute Anlass war gegeben durch das Auftreten einer außergewöhnlichen anthroposophischen Autorin – außergewöhnlich, weil sie eigene übersinnliche Erfahrungen in geisteswissenschaftlichen Darstellungen veröffentlicht hat. Nachdem im Verlag am Goetheanum die Bücher von **Judith von Halle** nicht mehr erwünscht waren, fanden diese und alle folgenden mitsamt ihrem Verleger ein neues Zuhause unter dem Dach der umgebauten Schreinerei am Blumenweg in Dornach; diese beherbergt auch die **Freie Vereinigung für Anthroposophie** Dornach, eine Vereinigung von Menschen, die innerhalb der Anthroposophischen Gesellschaft als «Gruppe auf sachlichem Feld» die spirituelle Arbeit und die geistigen Impulse Judith von Halles unterstützen, die sie in der lebendigen Erfassung und Pflege des Christus-Mysteriums im Sinne der Anthroposophie sieht.

Der Name des Verlags soll hinweisen auf das *Verlagsprogramm*. So wenig ein «Verlag für Mathematik» den Anspruch hat, die Mathematik an sich zu vertreten, so wenig hat der «Verlag für Anthroposophie» den Anspruch, allein die Anthroposophie zu vertreten ... Der Name soll nur auf das Programm hinweisen, Anthroposophie soll nicht versteckt werden. Auch ist der Verlag nicht der Verlag eines einzigen Autors:

von den zur Zeit 50 verzeichneten Verlagstiteln sind 22 von Judith von Halle und 29 von siebzehn verschiedenen Autoren.

Mit dem Empfang der Wundmale wurden Judith von Halle unmittelbare Erfahrungen der Ereignisse der Zeitenwende zuteil, deren spirituelle Hintergründe sie mittels ihrer Fähigkeit, geisteswissenschaftlich zu forschen, beeindruckend zu schildern vermag. Dies bildet jedoch nicht das einzige Themenfeld ihrer Arbeit. So zeugen Bücher wie die über die Demenzerkrankung (s. S. 37), über die okkulte Biographie Rudolf Steiners (s. S. 9), die Initiationsrituale des Templer-Ordens (s. S. 7 und 8) oder, neu, über die ungeschriebenen Mysteriendramen Rudolf Steiners (s. S. 5 und 6) von ihrer profunden anthroposophischen Forschungsarbeit.

Für Bücher, die kein Vertrautsein mit anthroposophischer Terminologie voraussetzen, wurde in diesem Jahr ein Imprint-Verlag gegründet: EM Edition Morel.

Ein Verlag für Anthroposophie ist ein Verlag für Menschen, die Anthroposophie suchen. Die Anthroposophie, zu der die Bücher des Verlags führen möchten, wird dargestellt als ein lebendiges Erkennen und Handeln mit der bewussten Pflege des Christus-Impulses als Zentralereignis des individuellen Lebens so wie der gesamten Menschheitsgeschichte. In diesem Sinne hat der Verlag für Anthroposophie seinen Namen erhalten als Dienstleister des freien Geisteslebens.

Joseph Morel, Verlagsleiter



Judith von Halle, geb. 1972 in Berlin, Dipl. Ing. Architektin, Autorin (mehr als zwanzig Buchpublikationen), Vortrags- und Seminarfähigkeit zu geisteswissenschaftlichen, namentlich christologischen Themen.

«Schwanenflügel», eine autobiographische Erzählung, handelt von aussergewöhnlichen inneren Erlebnissen eines Menschen, der im dritten Lebensjahr durch eine entscheidende Begebenheit aus dem kindlichen Dämmerbewusstsein erwacht und sich plötzlich fragt: Wo war ich vorher? Es beginnt die Jagd nach dem verlorenen, vollen Bewusstsein. Seit diesem Tag sieht das Kind die Welt mit anderen Augen als die Menschen seiner Umgebung. So beobachtet die Vierjährige in ihrem schlafenden Großvater farbig verschlungene Kräfteströme, die sie die «Lebenszauberkraft» nennt. Sie erlebt das Wachbleiben beim Einschlafen und nimmt dabei scheußliche Gestalten wahr, die vor dem Eingang zur «Welt der Wahrheit» auftauchen und sich als eigener Seelensumpf entpuppen. Dahinter empfängt sie das

«ehrwürdige Licht», das sie im Versuch einer ethischen Selbsterziehung bestärkt. Ein Erlebnis im zehnten Lebensjahr wird zukunftsentscheidend. Von solchen Erlebnissen haben Philosophen wie Plotin, Mystiker wie Böhme oder Dichter wie Novalis berichtet. Hier berichtet *ein Kind* davon, wie es ein Göttliches in seiner Seele erlebt als Quell der Weisheit und Liebe, als Ziel seiner Suche nach seinem «vollen Ganzen».

Aus kindlicher, unverbildeter Perspektive werden differenziert existenzielle Themen wie Leben und Tod, Vergänglichkeit, Gott oder Liebe erörtert. Erschütternd sind die Berichte über die stetig wachsende Herausforderung, den Spagat zwischen der «Welt der Wirklichkeit» und der «Tag-Theater-Welt», in der sie unauffällig zu funktionieren hat, zu beherrschen.

Trost und Nahrung findet die Schülerin in der Welt der Dichtung, Philosophie und Kunst auf dem berühmten berüchtigten Gymnasium Canisius-Kolleg, dessen Lehrer und Lehrmethoden nebenbei humorvoll geschildert werden. Sie verfeinert die Methode der Meditation, behält jedoch bis zum 25. Lebensjahr die verborgene Welt für sich. Nach einer Lebenskrise im Studium begegnet sie endlich einer geistoffenen Philosophie, in der sie verblüffende Übereinstimmungen mit ihren eigenen Erfahrungen findet und dadurch ausgelöst die Entdeckung der Reinkarnation, wodurch sich für sie ein Kreis schließt, auch zu ihrem mysteriösen Aufwach-Erlebnis im dritten Lebensjahr.

Schwanenflügel

Eine spirituelle Autobiographie

Teil I: Kindheit und Jugend

EM

EDITION MOREL

EM ist ein Imprint des
Verlag für Anthroposophie

Neuerscheinung 2016

432 S., Hardcover, Fadenheftung

€ 34.– / Fr. 39.–

ISBN 978-3-906891-00-2



Ein ergreifendes und ermutigendes Zeugnis für die Entdeckung und Erkenntnis der eigenen unvergänglichen geistigen Individualität, ihres Vermögens, Ursprungs und Ziels.

Judith von Halle, 44 Jahre alt, hat mit ihren mehr als zwanzig Buchveröffentlichungen zu spirituellen Themen auf Grundlage eigener geistiger Forschung für viel Aufregung in der anthroposophischen Bewegung und Gesellschaft gesorgt. Da solche Ergebnisse rein materialistisch-naturwissenschaftlich nicht überprüft und bewiesen werden können, wurden sie immer wieder von Kritikern in Frage gestellt, was ja verständlich ist, wenn man selbst keine Möglichkeit hat, geistig zu forschen. Statt den unfruchtbaren Weg zu gehen, die Be- bzw. Verurteilungen mit Gegenargumenten und -beweisen zu widerlegen, hat sich die in doppeltem Sinn Stigmatisierte

entschlossen, eine spirituelle Autobiographie zu verfassen und zu veröffentlichen – deren erster Teil (Kindheit und Jugend) liegt nun vor. Erhalten gebliebene Tagebuch-Aufzeichnungen des Kindes bezeugen «ungefiltert» die erinnernten Erlebnisse.

«Das rückhaltlose Offenlegen meiner Kinder-Erlebnisse mit der geistigen Welt, das öffentliche Zeugnis-Ablegen von der Wirklichkeit Christi durch die Veröffentlichung meiner mir kostbarsten spirituellen Erfahrung aus Kindertagen soll Mut machen und Vertrauen schenken ...»

Judith von Halle

Dieses Buch macht – auch für den Leser ohne anthroposophisches Vorwissen – nachvollziehbar, wie die umstrittene Autorin zu ihren Aussagen kommt und was auch die Grundlage ihrer christologischen Bücher bildet.

Sieben Mystgeriendramen Rudolf Steiners? Wussten Sie, dass die vier Mysteriendramen lediglich das Fragment eines unvollendet gebliebenen Zyklus von sieben Dramen sind?

In der Tat ist dieser Dramenzyklus eine künstlerisch gefasste Darstellung des anthroposophischen Schulungsweges, mit allen Herausforderungen, Irrwegen und Chancen, die uns persönlich und im Zusammenhang mit unserer karmischen Gemeinschaft auf dem Initiationsweg begegnen. Das Ziel dieses Weges wird bereits im ersten Drama genannt: die bewusste Erkenntnis des ätherischen Christus. Der Initiationsweg vollzieht sich in einem Rhythmus von sieben Stufen.

Entsprechend ist von Rudolf Steiner der Aufbau der Dramen angelegt: vom Elementarreich (1. Drama) in die ätherische Welt (2. Drama), über das Astralreich (3. Drama) ins Geistgebiet (4. Drama). Hier, im vierten Drama, findet «Der Seelen Erwachen» statt. Das «Ich erkennt sich». Aber es ist an diesem Punkt weder in der Lage, seine Erkenntnisse für die Verwandlung der Sinneswelt einzusetzen noch seine karmische Gemeinschaft als unverzichtbar für die Umsetzung dieser Aufgabe anzuerkennen und mit anderen Ichen zusammen zu wirken. Doch hier bricht der Dramenzyklus ab. Es fehlt der Rückweg! Womit auch das Ziel des Initiationsweges unerreicht bleibt. – Ist es nicht heute unsere Aufgabe, die Dramen «weiterzuschreiben», indem wir auf

unserem Schulungsweg als karmische Gemeinschaft fortschreiten?! Denn die Protagonisten sind in Wirklichkeit wir selbst. Die von Rudolf Steiner schon veranlagten, aber ungeschriebenen letzten drei Dramen können uns auf dem Schulungsweg helfen, wenn wir sie in ihren Grundzügen «rekonstruieren». Dabei werden nicht etwa neue Dramen erfunden, sondern es ist der Versuch unternommen worden, die von Rudolf Steiner bereits entworfenen Inhalte des fünften, sechsten und siebenten Mysteriendramas durch geisteswissenschaftliche Arbeit und durch ein besonderes Hilfsmittel – die Kuppelmalerei des kleinen Saals des ersten Goetheanum – zu rekonstruieren. So werden in diesem Buch anhand neuer Entdeckungen im Zusammenhang mit den Motiven der Malerei in der kleinen Kuppel Rekonstruktionsmöglichkeiten für das verlorene beziehungsweise unentdeckte fünfte, sechste und siebente Drama aufgezeigt und deren Schlüsselszenen beschrieben. Erst auf diese Weise werden die ersten vier Dramen wirklich verständlich, weil die in ihnen gestellten Fragen ihre Erfüllung finden.

Ein mitreißender Blick auf die weitere Entwicklung der Charaktere, ihre karmischen Hintergründe, dramatischen Erfahrungen sowie die glückliche Kulmination des Initiationsweges am Ende des siebenten Dramas – ein Einblick nicht zuletzt auch in die eigene mögliche Zukunft als anthroposophischer Geistesschüler.

Die sieben Mysteriendramen Rudolf Steiners

zum fünften Drama • zum sechsten Drama • zum siebten Drama



Neuerscheinung 2016

288 S., kt., mit 45 farb. Abb.

€ 34.– / Fr. 39.–

ISBN 978-3-03769-053-6

Rudolf Steiner hat auf verschiedene Arten den anthroposophisch-rosenkreuzerischen Initiationsweg und die Stationen, die die menschliche Seele auf ihm durchmacht, dargestellt – nicht nur in dem Buch «Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?»!

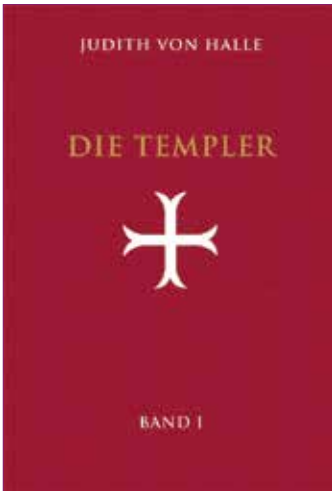
Eine bildhaft-anschauliche Form des Initiationsweges schuf er in Gestalt des ersten Goetheanum. Mit plastischen und malerischen Mitteln wurde damals ein Gebäude geschaffen, das selbst Ausdruck war all derjenigen Prozesse, die in der Seele des Menschen vor sich gehen, wenn er den Einweihungsweg beschreitet. Damit war sozusagen ein direkt «begehbare» Schulungsweg gegeben, den man durch die Wahrnehmung der architektonischen Gesamtgestaltung und der künstlerisch ausgearbeiteten Details durchschreiten und durchleben konnte.

Und es gibt noch eine dritte Fassung des Schulungsweges – die künstlerisch-dramaturgische: die unvollendet gebliebene Reihe der Mysteriendramen. Diese Dramen versinnbildlichen in dramaturgischer Weise die realen Schicksals-Stationen einer anthroposophischen Gemeinschaft auf ihrem Schulungsweg. Diese Gemeinschaft ist keine literarische Fiktion! Die karmische Gemeinschaft, die in den Mysteriendramen vorgestellt wird, verkörpern *wir selbst*.

In den geschriebenen Dramen bricht der Weg am Ende des vierten Dramas ab. Die Fortsetzung im fünften Drama hatte Rudolf Steiner geplant, erfolgte aber nicht mehr. Weil dieser Weg in der Gestaltung des ersten Goetheanum bildhaft zu Ende geführt war, entdeckt Judith von Halle eine Möglichkeit, die ungeschriebenen drei Dramen im Umriss zu rekonstruieren.

DIE TEMPLER • BAND I

Der Gralsimpuls im Initiationsritus des Templerordens



2012, 186 S., mit Abb.,
Leinenband
€ 22.– / Fr. 25.–
ISBN 978-3-03769-041-3

In einer einleitenden Übersicht wird das Wesen des Heiligen Gral im Hinblick auf die geistige und leibliche Entwicklung des Menschen betrachtet. Das aus dieser Entwicklung entspringende Grals-Christentum wirkte bis Ende des vierten Jahrhunderts im «johanneischen Christentum» und trat als karmisch metamorphosierter Strom im Templerorden wieder hervor. In dessen Initiationsritualen leuchtet der Impuls des Heiligen Gral in neuer Weise wieder auf.

Gerade in Bezug auf die Initiationsrituale der Templer ist dieses Buch ein einmaliges Werk, weil es die bis zum heutigen Tag unbekannt gebliebenen Rituale bis ins Detail enthüllt, deren Kenntnis für ein stimmiges Geschichtsbild in der Gegenwart notwendig ist, denn dadurch werden erst die Motive

des Handelns der Templer wie das ihrer Gegenspieler verständlich.

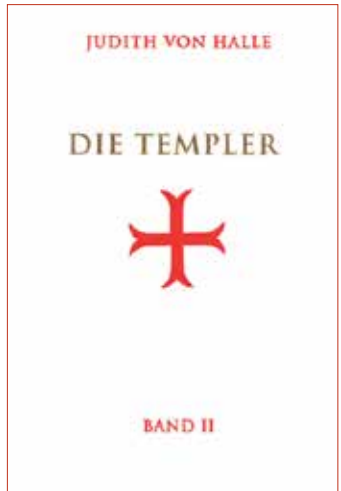
Mittels reicher sprachlicher Bilder werden in diesem ersten Band zwei Abschnitte der Einweihung in den höchsten Grad des Bundes geschildert: das Morgen- und das Abendritual, so wie sie sich Ende des dreizehnten Jahrhunderts konkret vollzogen haben. Dadurch fühlt sich der Leser mitgenommen auf jene innere Reise, auf die sich damals die Templer-Adepten begaben, und wird dabei zu eigenen Erlebnissen jenseits der Schwelle angeregt.

Mit der Kenntnis vom ersten und dritten Initiationsabschnitt ist dem Leser der Weg geebnet, um auch den dazwischenliegenden zweiten Einweihungsteil zu verstehen, der die zentrale Rolle bei der Vernichtung des Ordens gespielt hat.

DIE TEMPLER · BAND II

Der Gralsimpuls im Initiationsritus des Templerordens

2013, 217 S., Leinenband
 € 24.– / Fr. 28.–
 ISBN 978-3-03769-046-8



Nach der vorbereitenden Beschreibung des ersten und dritten Abschnitts des Initiationsritus der Templer wird hier der zweite Abschnitt des dreiteiligen Rituals geschildert. Er bildet – sowohl in der vorliegenden Darstellung als auch in der historischen Realität – das Zentrum, um das sich der gesamte Prozess gegen die Templer abspielte. Die durch Folter hervorgepresste Preisgabe von Bruchstücken des zweiten Initiationsabschnitts diente damals dem französischen König, Philipp dem Schönen, als Mittel zur Vernichtung des Ordens und stellt den Templer-Bund heute durch das kürzlich vom Vatikan veröffentlichte Dokument von Chinon nachhaltig in ein düsteres Licht. Diese regelrechte Verleumdung des christlichen Ritterordens, dessen Wirken der Impuls des Heiligen Grals zugrunde lag, lässt sich durch die geisteswissenschaftliche Forschung und die

Darlegung der Inhalte des zweiten Ritualabschnitts jedoch beheben.

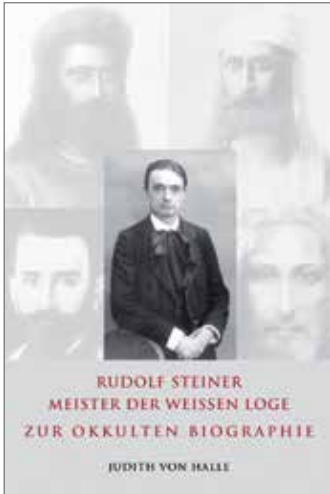
Es werden nicht nur die jeweiligen geistigen Inspiratoren, sondern auch die verborgene schicksalsbildende Beziehung zwischen Philipp dem Schönen, dem Papst Clemens V. und der außergewöhnlichen Individualität des letzten Templer-Großmeisters, Jacques de Molay, aufgezeigt, die grundlegend für die gesamte Kontroverse war.

Die beeindruckende Schilderung der persönlichen spirituellen Lebensprüfung des Großmeisters erhellt den Blick auf die Hintergründe seines letzten Widerrufs und seinen daran anschließenden Tod auf dem Scheiterhaufen.

Das Buch schließt mit einem berührenden Bericht von der letzten rituellen Versammlung der Ordensleitung und ihrer Bedeutung für die gegenwärtige und künftige Menschheitsentwicklung.

Rudolf Steiner – Meister der Weißen Loge

Zur okkulten Biographie



Wer war der Christus-Diener
Rudolf Steiner?

Die Frage nach Rudolf Steiners
wahrem Geburtstag bildet das
Tor zu einem Verständnisweg,
der uns unmittelbar in die kar-
mische Biographie eines Men-
schen hineinführt, dessen ihm
innewohnende höhere Wesen-
heit in ihrer Erhabenheit heute
noch kaum gewürdigt wird.

Auf diesem Wege finden sich
ungehobene Schätze, kostbare
Aspekte eines okkulten Lebens-
bildes wie die innere Verbindung
Rudolf Steiners mit den Urbil-
dern der zwei Jesusknaben.

Im Anhang der Abdruck eines
bislang unveröffentlichten Doku-
mentes über den Zusammen-
hang von Rudolf Steiners Aufga-
be als Meister der Weißen Loge
mit den Meistern des Ostens.

2. Aufl. 2011, 184 S., Abb.,
geb., m. Lb.
€ 19.– / Fr. 22.–
ISBN 978-3-03769-030-7

Wie aktuell und notwendig es
ist, sich ein Bewusstsein zu ver-
schaffen von der Aufgabe eines
Meisters der Weißen Loge, davon
sprach Rudolf Steiner eindring-
lich und immer wieder.

**«Bei den Meistern lebt heute
der Geist der Erde, und dieser
Geist der Erde wird sein das
physische Kleid des nächsten
Planeten.**

**Das Kleinste was wir tun, wird
seine Wirkung im kleinsten
Atom des nächsten Planeten
haben.**

**Dies Gefühl gibt uns erst einen
vollen Zusammenhang mit der
Loge der Meister.»**

Rudolf Steiner, 21.10.1905

«Und wäre Er nicht auferstanden...»

Die Christus-Stationen auf dem Weg zum geistigen Menschen

Mit Beiträgen von Peter Tradowsky

3. Aufl. 2009, 204 S.,
4 farb. Abb., Pb., m. Lb.
€ 19.– / Fr. 22.–
ISBN 978-3-03769-001-7

«Und wäre Christus nicht auferstanden, so wäre unsere Lehre tot, und tot auch unser Glaube.»

Paulus, 1 Kor. 15,14

Judith von Halle erzählt aus inneren Erfahrungen von den historischen Begebenheiten des Mysteriums von Golgatha und verbindet sie mit geisteswissenschaftlichen Betrachtungen über die geistigen Hintergründe des zentralen Menschheitsereignisses.

Ihre Ausführungen werden durch Beiträge von Peter Tradowsky ergänzt, die insbesondere die geisteswissenschaftlichen Grundlagen zum Verständnis des Auferstehungsleibes zum Thema haben.



Aus dem Inhalt:

- Von der Erkenntnis und der Wirklichkeit der Auferstehung Christi
- Die menschenkundliche Bedeutung des Auferstehungsleibes («Phantom»)
- Das Mysterium von Golgatha als Ende der alten und Beginn der neuen Einweihung
- Darstellungen der Ereignisse zwischen Tod und Auferstehung (Höllenfahrt)
- Die Verklärung auf dem Berg Tabor und die letzte Nacht am Ölberg
- Das Ostergeschehen der Zeitenwende
- Das Pfingstereignis der Zeitenwende und sein Zusammenhang mit der Anthroposophie

Aus dem Vorwort zu der Reihe «Beiträge zum Verständnis des Christusereignisses»

Bisher erschienen: Bd I (2006) bis Bd XI (2014)

«Die vorliegenden Ausführungen sind aus einem eigenständigen geistigen Erleben hervorgegangen und enthalten daher keine Hypothesen oder Spekulationen, es sei denn, es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keine definitive, selbst bezeugte Aussage zu einem gewissen Vorgang gemacht werden kann.

Allerdings entstammt nicht jede Schilderung derselben Erkenntnisquelle. Denn das geistige Erleben bezieht sich einerseits auf ein unmittelbares, ja auf ein wie sinnliches Miterleben der historischen Ereignisse der Zeitenwende. Dieses hat sich als Folge der zu Ostern des Jahres 2004 eingetretenen Stigmatisation eingestellt. Es darf vorgestellt werden wie eine Art «Zeitreise», bei der sämtliche Sinneseindrücke, wie wir sie im diesseitigen Wachbewusstsein haben können, vorhanden sind – nur in eine besondere Zeit und an einen besonderen Ort versetzt. Es handelt sich dabei also nicht um sogenannte Visionen oder reine Schauungen, auch nicht um Imaginationen, sondern um das Durchleben des tatsächlich auf der Erde Geschehenen. Es können nicht nur visuelle Wahrnehmungen von den Persönlichkeiten der Zeitenwende und ihrer Umgebung, ihrer Kultur und Lebensweise stattfinden, sondern jeder Sinn – so wie er uns im Wachzustand zur Verfügung steht – ist an den Wahrnehmungen beteiligt. So kann beispielsweise auch die Sprache gehört, der Boden unter den Füßen, Kälte oder Wärme gefühlt werden.

Die andere Quelle für die Inhalte der Darstellungen ist eine gänzlich andere, jedoch eine nicht

weniger authentische. Es wird den Ausführungen leicht zu entnehmen sein, an welchen Stellen die Schilderung der historischen Vorgänge zu einer geisteswissenschaftlichen Betrachtungsweise hin übergeht. Diese mag nüchterner, neutraler erscheinen als die Darstellungen zum sinnlichen Ablauf der Zeitenwende, was in gewisser Weise auch richtig ist. Denn es handelt sich dabei um eine möglichst genaue «Übersetzung» desjenigen, was als Tatsache in der geistigen Welt vorhanden und wahrnehmbar ist. Der geistige Mensch kann Intuitionen von diesen kosmischen Tatsachen haben, wenn sich sein Ich jenseits der Schwelle gänzlich aus dem Astralischen herauslöst, sodass er – das heißt sein Ich – in die Objektivität hineinkommt. Eindrücke dieser Art hat jeder Mensch während des Schlafes, doch gelingt es ihm selten, diese in sein Tagesbewusstsein zu überführen. Es ist eine schwierige und daher höchst verantwortungsvolle Aufgabe für den Menschen, diese objektiven Tatsachen, welche sein Ich jenseits der Schwelle hat aufnehmen können, nun auch in eine wirkliche Erkenntnis zu verwandeln, die ebenso wahrheitsgemäß ist, wie die reine Wahrnehmung zunächst als gegeben vorhanden ist. Immer wieder ist zu überprüfen, ob die geistige Wahrnehmung auch tatsächlich demjenigen Begriff entspricht, dem man sie zuordnet.

Erst wenn alle Ergebnisse dieser Prüfung standhalten, darf sich der Schüler der Geisteswissenschaft berechtigt fühlen, diese seine Ergebnisse als Geist-Erkenntnisse weiterzugeben.»

Stoffes-Sterben und Geist-Geburt

Kosmische Aspekte zur Todesstunde auf Golgatha

Beiträge zum Verständnis des Christusereignisses • Band XI



2014, 120 S. und 8 S. farb.

Bildteil, geb., m. Lb.

€ 14.– / Fr. 16.–

ISBN 978-3-03769-049-9

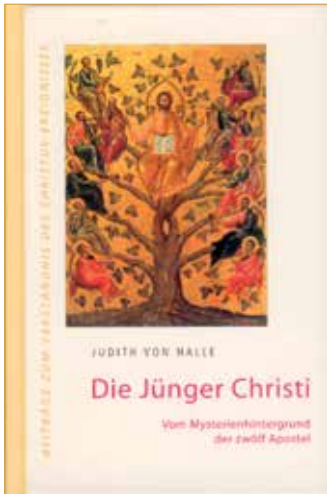
Die Evangelientexte stellen uns vor tiefe Erkenntnisfragen. Manchmal können hinter den Worten, die vermeintlich äußerliche Geschehnisse beschreiben, die eigentliche Mitteilung, nämlich die übersinnliche Bedeutung gefunden werden. Die Ergebnisse einer übersinnlichen Erforschung hängen dabei immer mit unserer eigenen Entwicklung zusammen, denn das Mysterium von Golgatha ist um unseretwillen vollbracht worden. Eine brennende Erkenntnisfrage betrifft die bezeugte Sonnenfinsternis zur Todesstunde Jesu auf Golgatha; denn diese ist nach astronomischen Gesichtspunkten nicht belegbar. Nimmt man aber einen esoterischen «Standort» für die Betrachtung dieses Mysteriums ein, so wird einem bald deutlich, dass es sehr wohl kosmische Konstellationen im Verlauf unserer Erden- und Menschheitsentwicklung gibt, die im herkömmlichen Sinne nicht berechenbar,

aber dennoch sehr wohl versteh- und erklärbar sind. Denn es handelt sich um zwei verschiedene Konstellationen zur Todesstunde Jesu, denn die Todesstunde Jesu ist zugleich die Geburtsstunde Christi, und diese spielt für die gesamte kosmische Ordnung eine vorrangige Rolle und erzeugt eine eigene kosmische Konstellation. In ihr offenbart sich das kosmische Geschehen als unmittelbar wirkender freier, göttlicher Wille. – Es ist möglich, durch eine esoterische Betrachtung zu erkennen, dass die Sonnenfinsternis auf Golgatha den Sonnenaufgang in unserem menschlichen SeelenInnen ermöglicht hat. Dies sowohl geistig wie auch empfindungsgemäß zu erfassen, setzt uns in eine direkte Beziehung zu der Tat Christi auf Golgatha und zu jenen kosmischen Ereignissen, die ein lebendiges Abbild dieser Erlösertat sind.

Die Jünger Christi

Vom Mysterienhintergrund der zwölf Apostel

Beiträge zum Verständnis des Christuserignisses · Band X



2012, 128 S., Abb.,

geb., m. Lb.

€ 14.– / Fr. 16.–

ISBN 978-3-03769-038-3

Welche Aufgabe übernehmen die Jünger Christi in Bezug auf die neuen Mysterien?

Dieses Buch gewährt zunächst einen Einblick in den inneren Werdegang der scheinbar schlichten Männer aus Palästina als Blutsverwandte des Jesus von Nazareth bis zur Ergreifung und Erfüllung ihrer eigentlichen Mission als hohe geistige Individualitäten, nämlich als Stammväter eines neuen, rein geistigen Menschengeschlechts.

Die zwölf Apostel, welche tatsächlich die Repräsentanten der Tierkreiskräfte auf Erden darstellen, bilden beim Platznehmen an der Tafel des letzten Abendmahls den kosmischen Leib des Christus. Als Repräsentanten der Tierkreiskräfte – und damit zugleich als Vertreter der zwölf Weltanschauungen – erschaf-

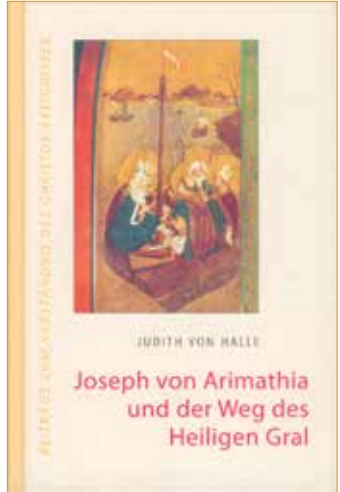
fen sie uns als Gegenwarts-menschen durch ihre archetypischen Charakteren einen Zugang zu einem höheren Entwicklungsweg: Indem wir uns – die okkulte Bedeutung der Fußwaschung im Bewusstsein tragend, welche tiefergehend erläutert wird – so lange durch das kosmische Rund der Weltanschauungen hindurcharbeiten, bis wir in fernerer Zukunft uns als jeweils «Dreizehnter» über die Zwölfheit erheben und zu einem Abbild desjenigen werden, der sich in der Zeitenwende einst als Blüte erhob aus den ihn umgebenden zwölf Kelchblättern seiner Jünger.

So kann der eigentliche Mysterienhintergrund der zwölf Apostel in der Begründung der geistigen Zukunft von uns selbst erkannt werden.

Joseph von Arimathia und der Weg des Heiligen Gral

Beiträge zum Verständnis des Christusereignisses • Band IX

2011, 178 S., Großformat
der Reihe «Beiträge ...»,
m. farb. Abb., geb., m. Lb.
€ 19.– / Fr. 22.–
ISBN 978-3-03769-025-3



Dieses Buch, das als Fortsetzung von Band II dieser Beiträge («Von den Geheimnissen des Kreuzweges und des Gralsblutes» gedacht ist, bietet ganz neue und tiefe Einblicke in die frühchristliche Mysteriengeschichte Europas und beleuchtet die ersten Grundsteinlegungen für ein esoterisches Christentum zwischen Ephesus und Südgalien bis Irland.

Das eigentliche Verdienst des Joseph von Arimathia, der das vergeistigte Blut Christi nach Westeuropa trug, bildet den einen Teil der Vorbedingungen für ein esoterisches Christentum in Europa; die okkulte Aufgabe des Johannes in Ephesus bildet den anderen notwendigen Teil.

Während im Westen Europas Joseph von Arimathia mit dem Gralsblut durch eine «Erdenweihe» die leiblich-physischen Bedingungen für eine verstandesgemäße Aufnahme der Evangelienbotschaft in der europäischen Menschheit sorgt, obliegt es Johannes, am alten Mysterienort im Osten Europas die «Geistweihe» zu vollziehen, so dass der kosmische Gedanke des Logos aufleben kann.

Unter anderem enthält die Schrift auch eine bewegende Darstellung der Aufgabe Maria Magdalenas als Verbreiterin des johanneischen Christentums außerhalb von Ephesus.

Der Weihnachtsgedanke der Isis-Horus-Mythe

Vom monotheistischen Urverständnis der ägyptischen Mysterien

Beiträge zum Verständnis des Christuserignisses • Band VIII



2. Aufl. 2015, 114 S.,
m. 2 farb. Abb., geb., m. Lb.
€ 14.- / Fr. 16.-
ISBN 978-3-03769-016-1

Aus dem Inhalt:

- Die Trinität von Heliopolis
- Die Folgen des Untergangs von On
- Das Verbergen der Horus-Sonne in der Unterwelt: Bild der Vorausschau auf den Verlust intuitiven Hellsehens
- Die Söhne des Horus und die viergliedrige Menschenwesenheit
- Die Geburt des Logos im Kosmos und die Geburt des Jesus auf Erden
- Von der Entwicklung des Gottes Re und der ursprünglichen Aufgabe des Gottes Amun
- Die okkulte Rettung des Moses-Kindes und des Monotheismus durch Hatschepsut
- Von der Bedeutung des Mysteriennamens der Pharaonin Hatschepsut

- Die Mysterienreise Hatschepsuts ins Land Schamballa und das Geheimnis des Dreikönigs-Bildes von Rudolf Steiner u.a.

Die geistige Schau der Weisen des Sonnenorakels von Heliopolis erfasste einst die kosmische Gestalt der Hierarchien sowie die Natur des Logos und dessen stetiges Herannahen an die Erde.

Die Beobachtung der Veränderung des Logos auf Seinem Weg zur Erde war die Ursache und der Beginn für die Einführung verschiedener Götternamen und mündete schließlich in die Dekadenz der okkulten Entwicklung Ägyptens.

Über die Metamorphose der Isis-Mythe und zwei ägyptische Herrscher als Wegbereiter für das Weihnachtsverständnis.

Vom Leben in der Zeitenwende

und seinen spirituellen Hintergründen

Beiträge zum Verständnis des Christusereignisses • Band VII

2009, 200 S., Großformat
der Reihe «Beiträge ...»,
m. farb. Abb., geb., m. Lb.
€ 19.– / Fr. 22.–
ISBN 978-3-03769-015-4



Aus dem Inhalt:

Über die Landschaft Palästinas und die wirtschaftliche Lebensgrundlage ■ Ein Exkurs zur althebräischen Sprache als Spiegel der Bewusstseinsentwicklung des Volkes Israel ■ Zur Ernährung des Christus Jesus ■ Über das Antlitz des Christus Jesus ■ Die jüdischen Riten und das Tempel-Lied ■ Zur politischen Lage Palästinas vor dem Christus-Ereignis ■ Von den Sadduzäern ■ Von den Pharisäern ■ Der schwarze Geheimbund ■ Ein Exkurs zur Karmaforschung und zum Wesen der Intuition ■ Das Schicksal der Gegenwart in seinem Zusammenhang mit dem schwarzen Orden der Zeitenwende ■ Jesus von Nazareth und der Essäer-Orden ■ Zur Lehre der Essäer ■ Der Geist des Zarathustra und seine dreimal sechs

Lebensjahre in dem Jesus von Nazareth ■ Die letzte Reise vor der Essäer-Zeit ■ Jesus von Nazareth und der Essäer-Weise ■ Die «vortodliche» Rückschau des Jesus von Nazareth und der Gang zum Jordan u.a.

Ein bewegender Einblick in die Gebräuche und Lebensweisen des jüdischen Volkes zur Zeitenwende offenbart deren vielschichtige Beziehungen zum Mysterium von Golgatha.

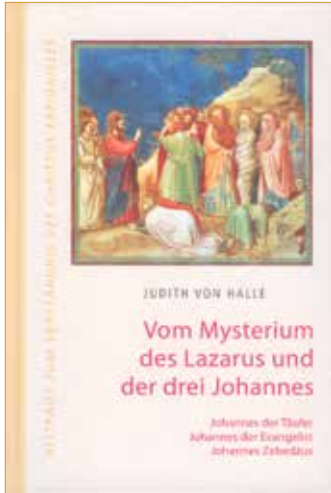
Über die damaligen religiös-politischen Gruppierungen, ihr Verhältnis zum Christus Jesus und von deren nachhaltigen Einflüssen auf die Gegenwart.

Von den Lehrjahren des Jesus von Nazareth bei den Essäern als Vorbereitung auf das Erscheinen des Christus-Geistes auf Erden.

Vom Mysterium des Lazarus und der drei Johannes

Johannes der Täufer · Johannes der Evangelist · Johannes Zebedäus

Beiträge zum Verständnis des Christuserignisses · Band VI



2009, 204 S., Großformat
der Reihe «Beiträge ...»,
m. farb. Abb., geb.

€ 19.- / Fr. 22.-

ISBN 978-3-03769-014-7

Das Mysterium des Lazarus-Johannes ist eines der bedeutendsten christlichen Vermächtnisse zur Erkenntnisentwicklung des gegenwärtigen und zukünftigen Menschen. Dazu gehört der bislang verborgen gebliebene Zusammenhang zwischen der Erschaffung des Lazarus-Johannes und der Gestalt des «dritten» Johannes, Johannes Zebedäus, der hier neben vielen anderen bisher unbekannt Details enthüllt wird.

Auch die weitgehend unerforschten Kinderjahre Johannes' des Täufers in der Wüste werden dargestellt und geisteswissenschaftlich beleuchtet sowie dessen eigene Rolle in Bezug auf das kosmische Ereignis der Taufe des Christus Jesus.

Aus dem Inhalt:

- **I. Das Mysterium der drei Johannes:**
 - Das Rätsel der letzten Ansprache
 - Die Tempellegende als Schlüssel zum Lazarus-Johannes-Mysterium
 - Das Hiram-Vermächtnis und Lazarus von Bethanien, der reiche Jüngling
 - Das Elias-Vermächtnis und der «vorchristliche» Johannes der Täufer
 - Johannes der Täufer und Lazarus, ihre Begegnung durch den Tod
 - Das «doppelte» Geheimnis der Zebedäus-Söhne
 - Die «Chymische Hochzeit» von Kain- und Abellinie
 - Das Lazarus-Johannes-Mysterium, archetypisches Michael-Ereignis u.a.
- **II. Anhang:**
 - Die Wesensglieder des Lazarus-Johannes
 - «Jakobus-Johannes», Jünger des Sternkreises u.a.
- **III. Der Engel in Johannes:**
 - Die Kindheit in der Wüste
 - Johannes, der letzte große Nasiräer und das Fell-Gewand
 - Heuschrecken und wilder Honig
 - Rückkehr des Menschensohnes zum Gottessohn
 - Der vorchristliche Entwicklungsrhythmus des Gottessohnes
- **IV. Die Jordantaufe und die Erkenntniskräfte Johannes' des Täufers**

Der Abstieg in die Erdschichten

auf dem anthroposophischen Schulungsweg

Beiträge zum Verständnis des Christusereignisses • Band V

3. Auflage 2016

148 S., m. farb. Abb., geb., m. Lb.

€ 16.– / Fr. 18.–

ISBN 978-3-03769-007-9

Der geistige Blick richtet sich in das Innere der Erde, die als ein Spiegel vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Seelenzustände der Menschheit selbst einen lebendigen Organismus darstellt. Der Gang des Christus durch die Erdschichten wird verfolgt. Dabei enthüllt sich die Ursache der drei Erdbeben in der Nacht zum Ostertage der Zeitenwende; sie hängt mit dem Aufbegehren des Anti-Christ zusammen. Das Geheimnis der Höllenfahrt des Menschheitsrepräsentanten durch die neun Schichten der Erde wird zusammengeschaут mit dem spirituellen Entwicklungsgang des Menschen, der in der Zukunft möglich werden wird durch den siebenstufigen Einweihungsweg. Auf diesem notwendigen Niederstieg in den geistigen Erdorganismus trifft der Geheimschüler auf das Wesen



des Anti-Christ wie auch auf die Geburtsstätte der Substanz der Gralsschale.

Aus dem Inhalt:

- Über das Innere der Erde, die als ein Spiegel vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Seelenzustände der Menschheit einen lebendigen Organismus darstellt
- Von der Ursache der drei Erdbeben des Ostertages: das Aufbegehren des Anti-Christ
- Das Geheimnis der Höllenfahrt durch die neun Erdschichten und die spirituelle Entwicklung des Menschen durch den siebenstufigen Einweihungsweg
- Von der Geburtsstätte der Substanz der Gralsschale

Von Krankheiten und Heilungen

und von der Mysteriensprache in den Evangelien

Beiträge zum Verständnis des Christusereignisses • Band IV



2. Aufl. 2015,
184 S., Abb., geb., m. Lb.
€ 19.– / Fr. 22.–
ISBN 978-3-03769-006-2

■ Von der Mysteriensprache

- Die Geheimnisse der Evangelien-sprache in ihrem Verhältnis zu einer neuen Geisterkenntnis
- Von der verborgenen Bedeutung der Evangelienworte • Christus und Barabbas

■ Von Krankheiten und Heilungen der Zeitenwende

- Krankheiten als karmische Liebesgaben der Götter im nachchristlichen und als Einwirkung der Widersachermächte im Vorchristlichen • Von den okkulten Hintergründen der Gichtbrüchigkeit • Von den okkulten Hintergründen der Besessenheit • Die Heilung des Wassersüchtigen • Die Heilung der blutflüssigen Frau und die Auferweckung der Tochter des Jairus • Von den Unterweisungen Christi an die Geheilten • Die Heilung des Knechtes des Hauptmanns von Kapernaum • Die Heilung zweier besessener Gadarener am Wasser • Die ahrimanische Unterwelt in der Jonas-Geschichte u.a.

■ Von heutigen Krankheiten

- Vom Wesen heutiger Krankheiten • Von den Ursachen heutiger Krankheiten • Vom Wesen «nicht karmischer» Krankheiten

■ Vom zukünftigen Heilungsimpuls

- Zum christlichen Heilungsimpuls in Gegenwart und Zukunft

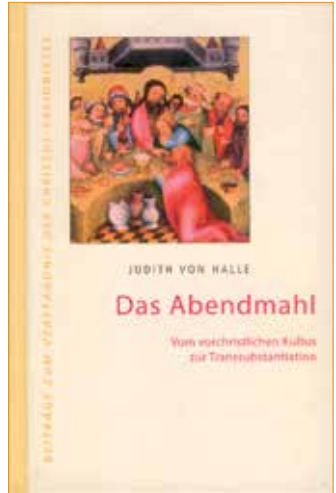
Vom Wesen der in den Evangelien beschriebenen Krankheiten, die für die Zeitenwende charakteristisch waren, und wie diese durch Christus geheilt werden konnten. Es werden ausgewählte Redewendungen und Erzählungen der Evangelien aus ihrer gleichnishaften Niederlegung in unser Sprachverständnis übersetzt.

Weshalb unterscheiden sich die Erkrankungen der Zeitenwende von den gegenwärtigen und wo sind die Ursachen zu suchen?

Das Abendmahl

Vom vorchristlichen Kultus zur Transsubstantiation

Beiträge zum Verständnis des Christuserignisses • Band III



3. Aufl. 2013, 108 S., geb., m. Lb.
 € 12.– / Fr. 14.–
 ISBN 978-3-03769-004-8

Aus dem Inhalt:

- Der Erdenort des letzten Abendmahls
- Die Stiftung des Hauses durch Joseph von Arimathia und Nikodemus
- Die Anordnung der Abendmahlsrunde durch Christus
- Die Opferküche und die Kultgeräte aus dem Tempelschatz
- Der Kelch – seine belebte Substanz und Gestalt
- Das Pessach-Fest
- Die Schächtung des Opferlammes
- Der schwere Gang zum abstrakten Gott
- Das Opferblut und die Flamme des Ich
- Die Weihe des neuen Tempels durch das Ich-Bin
- Die Verkündigung am Abendmahlstisch
- Die Fußwaschung
- Der Eintritt in das Haus Gottes

- «Wer mich erkennt ...»
- Das Geheimnis des Erdenorts des Abendmahlhauses
- Die Transsubstantiation
- Die Wandlung und der Neue Bund
- Die Zubereitung von Brot und Wein
- Das erste Abendmahl: die Wandlung der Herzen und Häupter

Ein Einblick in die vielschichtigen Abläufe des letzten Abendmahls mit Bezug auf ihre okkulten Hintergründe.

Der jüdische Festeskultus der Zeitenwende und die Dreigliederung des Mahles – Pessachfest, Fußwaschung und Transsubstantiation: woran sich zeigt, wie Christus das alte geistige Erbe durch das Opfer Seiner Selbst in den Neuen Bund überführt und es somit in das «erste» Abendmahl der Geschichte verwandelt.

Von den Geheimnissen des Kreuzweges und des Gralsblutes

Beiträge zum Verständnis des Christusereignisses • Band II



3. Aufl. 2010, 140 S.,
4 farb. Abb., geb., m. Lb.
€ 16.– / Fr. 18.–
ISBN 978-3-03769-003-1

Aus dem Inhalt:

- I. Das Mysterium von Golgatha und die Bildung des Auferstehungsleibes
 - Die Entwicklung der geistig-physischen Urgestalt • Der okkulte Hintergrund der drei Beben • Von der vielfältigen Beschaffenheit der einzelnen Wesensglieder • Die Erde als physischer Leib des Christus-Geistes • Die Kreuzigungsmale und die Erneuerung der Erdenaura
- II. Das Lanzenstich-Mysterium und das Gralsblut
 - Das Zeugnis des Johannes • Die Evolution und Höherentwicklung des Leibes • Das ätherisierte Blut: die erneuerte Lebensgrundlage • Der physische Leib auf ätherischer Ebene

■ II. Der Kreuzweg und die Sieben Worte Christi am Kreuz

- Der Richtspruch: Ausgangspunkt des Kreuzweges • Der Opfergang • Die sieben Stürze
- Die sieben Worte am Kreuz • Die Verwandlung des Sündenblutes • Der Auferstehungsleib • Die erste Kraftgestalt auf dem Weg zum Geistesmenschen

Auch diese Ausführungen sind aus dem eigenständigen geistigen Erleben und Forschen der Autorin hervorgegangen. Dabei handelt es sich zum einen um unmittelbares Miterleben der historischen Ereignisse der Zeitenwende, zum andern um geisteswissenschaftliche Erkenntnisse.

Das Vaterunser

Das gesprochene Wort Gottes

Beiträge zum Verständnis des Christuseignisses • Band I

3. Aufl. 2013, 74 S.,
geb., m. Lb.
€ 12.– / Fr. 14.–
ISBN 978-3-03769-002-4



Aus dem Inhalt:

- Die Gegebenheiten zur Zeitenwende
- Die Vorbereitung auf den Empfang des Gebetes
- Das Tor zur geistigen Welt ward aufgetan
- Das gesprochene Wort Gottes
- Das Gebet als Vermittler zwischen den Welten
- Das Wort als lebendige Wirklichkeit
- Die Lobpreisungsformel im Vaterunser
- Das Vaterunser und der Sefirot-Baum
- Das Heraustreten der Dreifaltigkeit
- Der Erkenntnisweg durch den Stamm des Sefirot-Baumes
- Das Vaterunser wächst mit der Entwicklung der Menschen
- Persönliche Schlußbemerkung

Judith von Halle schildert aus ihrem authentischen Erleben heraus, wie Christus Seinen Schülern das Ur-Gebet der Menschheit übergibt.

Die okkulten Schätze dieses Gebets, die den Jüngern damals geoffenbart wurden, sind für den Menschen des Bewusstseinsseelenzeitalters durch die selbständige Erkenntnis des Übersinnlichen nach und nach heute wieder auffindbar.

Die Christus-Begegnung der Gegenwart und der Geist des Goetheanum



2010, 160 S., m. teils. farb. Abb., geb., m. Lb.
€ 19.– / Fr. 22.–
ISBN 978-3-03769-026-0

Wer ist der ätherische Christus? Welche Vorbedingungen können wir erfüllen, um Ihm heute zu begegnen? Diesen Fragen widmet sich die Autorin auch im Hinblick auf den einzigartigen Versuch der geistigen Welt, durch die Wirksamkeit Rudolf Steiners in dem Mysterienbau des ersten Goetheanum einen praktisch-gangbaren Einweihungsweg in stofflich-künstlerischer Form bis hin zum ätherischen Christus auf die Erde zu stellen.

Die Form dieses praktischen Einweihungsweges durch das Goetheanum, die Bedeutung des Todes von Theo Faiss, Einblicke in die erschütternde Tragik des Lebens Rudolf Steiners, bislang unentdeckte Hintergründe zur Brandursache wie auch zum «Geist des Goetheanum» (Rudolf Steiner) als Grundlage allen anthroposophischen Wirkens der Gegenwart sind Eckpfeiler dieser aufrüttelnden Schrift.

Aus dem Inhalt:

- Eine zweite Kreuzigung ohne Auferstehung? • Die Vorbereitungen zur Christus-Erkenntnis: Das Mysterium von Golgatha und der anthroposophische Schulungsweg
- Der Geist des Goetheanum und das Treue-Gelöbnis der Weihnachtstagung • Der Bauplan des praktischen Einweihungsweges
- Der Sturz der Geister der Finsternis auf die Erde und seine Folgen • Rudolf Steiners heilige Mission • Theo Faiss und das Schutzopfer für den Mysterienbau • War die Brandkatastrophe vermeidbar? Die Mysteriendramen als kultische Handlung • Rudolf Steiner als Kains-Baumeister
- Die wahre Einweihung des Goetheanum • Von der Zukunft der Anthroposophie: Das zweite Goetheanum, «... eine Art Verfluchung»
- Der Zustand der plastischen Gruppe – Sinnbild gegenwärtiger Weltentwicklung • Was ist der «Geist des Goetheanum»?

«Das Christliche aus dem Holze heraus schlagen ...»

Rudolf Steiner, Edith Maryon und die Christus-Plastik

2. Aufl. 2008, zahlr. Abb.,
100 S., geb.
€ 17.– / Fr. 20.–
ISBN 978-3-03769-005-5

«Als etwas, in dem zusammengefasst ist all das, was an Formen lebte und was jemals gesagt oder künstlerisch hätte dargestellt werden können im Goetheanum, sollte dienen eine neun Meter hohe plastische Gruppe aus Holz, in der der Menschheitsrepräsentant als Christus dargestellt war in der Versuchung von Ahriman und Luzifer.»

Rudolf Steiner, 1923



Aus dem Inhalt:

- Zum Wesen der Holzplastik, ihrer Entstehung und dem Gesamtzusammenhang mit der damaligen Zeit
- Von der Bedeutung der Dornacher Holzplastik im Sinne des christlich-esoterischen Schulungsweges
- Von der immerwährenden Lebendigkeit der in der Holzplastik waltenden Geistwesen
- Über den geistigen und künstlerischen Entstehungsprozess des Werkes
- Von den karmischen Zusammenhängen der Künstler, Rudolf Steiner und Edith Maryon, als Voraussetzung für die Umsetzung des Kunstwerkes

Stigmatisation

Ein Schicksal als Erkenntnisfrage



2009, 80 S., 1 Farbtafel, kt.
€ 8.– / Fr. 9.–
ISBN 978-3-03769-009-9

Vorurteilslos, sachgemäß

Die Stigmatisation als Menschen-schicksal bewegt gegenwärtig in kontroverser Weise viele Gemüter. Peter Tradowsky versucht eine wenn auch aphoristische so doch umfassende geisteswissenschaftliche Darstellung.

Das Schicksal der Stigmatisierten wirft zwei schwerwiegende Erkenntnisfragen auf:

1. Welche Schicksalshintergründe führen in einem bestimmten Augenblick der Biographie zur Stigmatisation? Oder geisteswissenschaftlich formuliert: Welches individuelle Karma mag der Stigmatisation zugrunde liegen? Welche Fähigkeiten sind mit der Stigmatisation verbunden?
2. Wie kommt die Stigmatisation zustande? Wie ist sie zu erklären? Welche Bedeutung hat sie?

«Und so treten von Zeit zu Zeit solche wie Wunder wirkende Geschehnisse auf, die man nur durch ein Wissen von der geistigen Welt verstehen kann und die, weil sie so unergründlich sind, alle Menschen beschäftigen und die Menschen wieder an die Realität des Geistigen erinnern.»

Ita Wegman über das Stigmatisationsphänomen

Aus dem Inhalt:

- Der unausgesprochene Name, die Namenlosigkeit
- Die Stigmatisation
- Die Nahrungslosigkeit
- Die normative Ethik
- Autoritäten, die keine Autoritäten sind

Phantomleib, Stigmatisation und Geistesforschung

Judith von Halle und die anthroposophische Christologie



2013, 128 S., kt.,
€ 12.– / Fr. 14.–
ISBN 978-3-03769-045-1

Erkenntnis – das Mittel zur Konfliktlösung!

In der Geschichte der anthroposophischen Bewegung ist kaum jemals ein anthroposophischer Autor so angegriffen worden wie Judith von Halle wegen neuer Forschungsergebnisse. Dabei ist der Grund für die Angriffe und Diskriminierungen die Unterstellung, dass eine Stigmatisierte keine anthroposophische Geisteswissenschaft betreiben könne.

Die Zurkenntnisnahme dieser wohlthuend sachlichen und unpolemischen Abhandlung ist für jeden in dieser Auseinandersetzung ernsthaft nach Aufklärung strebenden Anthroposophen nicht nur sinnvoll, sondern unumgänglich – schließlich geht es sowohl um Kernfragen der anthroposophischen Christologie Rudolf Steiners wie auch um das Klima innerhalb der

Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft.

«Judith von Halles Darstellungen zum Golgatha-Mysterium und dessen Verständnis sind der Anlass einer aktuellen kontroversen Diskussion über Methodik und Inhalte anthroposophischer Geistesforschung.»

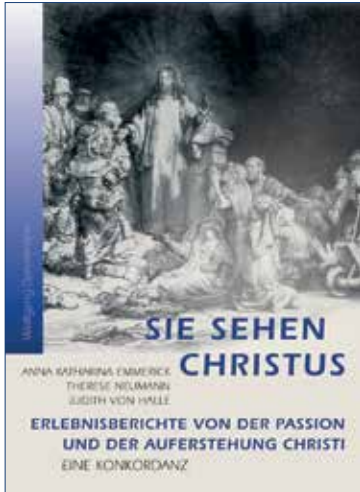
Das vorliegende Buch vertieft diesen Diskurs. Es untersucht die in diesem Zusammenhang wichtigen forschungsmethodischen Fragen und die betreffenden christologischen Themen wie Phantomleib und Stigmatisation, Jordantaufe, Lazarus und Johannes, Abendmahl, Gethsemane, Kreuz und Kreuzigung, Christi Tod und Auferstehung.»

Dr. med. Helmut Kiene ist Leiter des Instituts für angewandte Erkenntnistheorie und medizinische Methodologie, Freiburg i. Brsg.

Sie sehen Christus

Erlebnisberichte von der Passion und der Auferstehung Christi

Anna Katharina Emmerick, Therese Neumann, Judith von Halle
Eine Konkordanz



2. Aufl. 2014, 120 S., Abb.
€ 14.- / Fr. 16.-
ISBN 978-3-03769-009-3

Die Konkordanzbeispiele:

- Die Erweckung des Lazarus
- Berg Tabor und Garten Gethsemane
- Kreuzigung, Auferstehung und Höllenfahrt
- Himmelfahrt und Pfingsten
- Die Stigmatisation
- Das Christus-Thema
- Das Wesen der «Zeitreisen»
- Verständnis des Christus-Ereignisses
- Konkordanzbeispiele
- Der Ort der Jordantaufe
- Die Erweckung des Lazarus
- Der Berg Tabor und der Garten Gethsemane – in die Höhen und in die Tiefen ...
- Kreuzigung, Auferstehung und Höllenfahrt

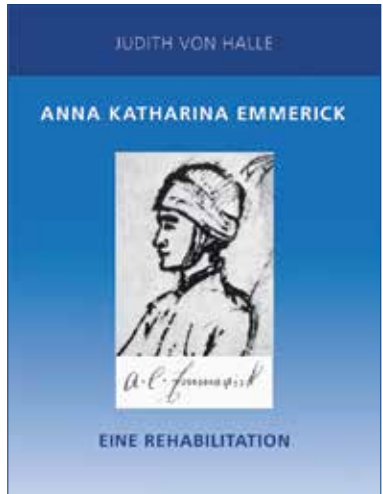
- Weitere Fundstellen
- Nicht-Übereinstimmendes
- Biographisches
- Eine Erweiterung des Menschheitsbewusstseins
- Urbild oder Zufall – in welcher Welt leben wir?
- Die anthroposophische Geisteswissenschaft

Für den Autor ist es faszinierend und beglückend, Zeuge des Ereignisses einer Stigmatisation sein zu dürfen – dies ist einer der Gründe, warum dieses Buch geschrieben wurde. Es soll mithelfen, den Nachweis zu erbringen, dass den Erfahrungen der «Zeitreisenden» Objektivität zugesprochen werden kann.

Anna Katharina Emmerick

Eine Rehabilitation

2013, 352 S., kt.,
mit 15 Abb.,
€ 24.– / Fr. 28.–
ISBN 978-3-03769-043-7

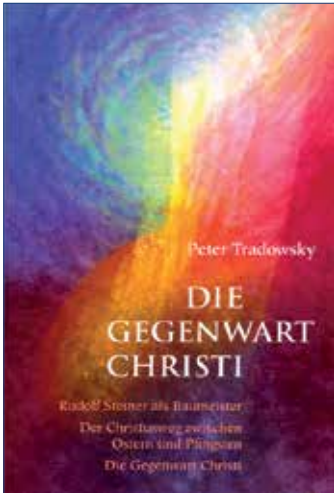


Wer nicht an den Termini des 18./19. Jahrhunderts hängen bleibt, wird den Berichten der stigmatisierten Anna Katharina Emmerick für seine eigene spirituelle Weiterentwicklung viel entnehmen können. Besonders der anthroposophische Geisteswissenschaftler könnte die Größe ihrer Individualität ermessen, wenn er auch diejenigen ihrer Berichte zur Kenntnis nähme, die offenbar weitgehend unbekannt geblieben sind, jedoch schon rein quantitativ die Berichte über die Ereignisse der Zeitenwende übertreffen: Keine bloßen Wahrnehmungen, sondern Erkenntnisse über die Weltentwicklung, die Hierarchienwelt, die Wirkung der widerstrebenden Geister auf die menschliche Seelenentwicklung, Erkenntnisse über die vergeistigte Leiblichkeit des zukünftigen Men-

schen und deren Veranlagung in dem sogenannten Adam Kadmon, über den sozialen Organismus der Menschheit oder den Freiheits- und Erlösungsgedanken. Aus diesen Zeugnissen wird verständlich, warum ihr Arzt Dr. F. W. Wesener über Anna Katharina Emmerick sagte: «[Ihre] inneren Schauungen haben mit dem Somnambulismus und der magischen Clairvoyance nichts gemein» und warum die durchweg unbelegten und unbelegbaren Behauptungen des Autors Sergej O. Prokofieff eine tragische Diskriminierung und Diffamierung sowohl der anthroposophischen Forschungsmethode wie auch dieser großen Individualität darstellen, die in der vorliegenden Schrift schon durch die Wiedergabe der für sich sprechenden Original-Zeugnisse ihre dringend notwendige Rehabilitation erfahren.

Die Gegenwart Christi

Rudolf Steiner als Baumeister – Der Christusweg zwischen Ostern und Pfingsten – Die Gegenwart Christi



2013, 96 S., kt.
€ 10.– / Fr. 12.–
ISBN 978-3-03769-044-4

- Rudolf Steiner als Baumeister: Wodurch gestaltet die Gegenwart Christi in einem Menschen den Weltenbau?
- Der Christusweg zwischen Ostern und Pfingsten: Wie vollzieht der Mensch für sich die schrittweise Verwandlung?
- Die Gegenwart Christi: Was kann mein Ich für Christus tun?

«Michael ruft uns zur Verantwortung für Christus auf. Christus sieht in den Ich-Menschen seine Brüder, auf deren Beistand ER vertraut. Das ist keine Anmaßung oder Überheblichkeit: der kleinste Beitrag zählt durch die Opfergesinnung ... Was hier mit der Verantwortung der Ich-Menschen gemeint ist, kann an der Auferstehung Christi erklärt werden. [...] Die Auferstehung ist auch die ungelöste Kernfrage des Christentums. Denn erst

durch die geisteswissenschaftliche Erkenntnis ist sie in den Bereich des erkenntnismäßigen Verstehens gerückt. Und diese Erkenntnis hat bisher wenig Boden gewonnen. [...] Es sollte kein Zweifel daran bestehen, dass dies die Willensrichtungen Sorats sind ... Die Menschheit war seit dem Mysterium von Golgatha noch nie in einer solchen Gefahr wie jetzt durch das Wirken des Sonnendämons Sorat, Christus als den Weltenarzt zu verlieren.

Das ist kein Fatum ... Die Liebestaten Christi in seinem Opfer für die Menschheit können jeden Menschen befeuern, mit und in seinem Ich den Christus-Impuls zu hegen und zu pflegen. Das kann getragen und gestärkt werden durch die immer wachsende Erkenntnis der Christus-Wesenheit, die in dem Satz liegt: Du bist der Sohn des lebendigen Gottes!»

«Und das Licht schien in die Finsternis ...»

2008, 220 S., geb.,
 € 19.– / Fr. 22.–
 ISBN 978-3-03769-011-6



Dieses Buch ist ein aufrüttelnder Beitrag zum spirituellen Erkennen der Gegenwart! Entscheidend für dieses Erkennen ist eine rückhaltlose Betrachtung der geistigen Wirklichkeiten, die sich in zum Teil tief tragischen äußeren Zuständen aussprechen und heute ungern zur Kenntnis genommen werden. Doch erst durch das Erkennen einer Krankheit kann eine Heilung in Gang kommen.

So will dieses Buch die Heilungskräfte für den schwer erkrankten sozialen Organismus der Menschheit aufrufen, indem die Wahrheiten der gegenwärtigen Menschheitslage angeschaut werden.

In einer Art spiritueller Autobiographie zieht Peter Tradowsky die Summe seines Lebens, das er als ganz mit der Anthroposophie ebender Zeitgenosse verbringt und verbracht hat.

Aus dem Inhalt:

- **Erkenntnisse Rudolf Steiners zum Verstehen des 20. Jh.:**
 - Christus im 20. Jh. ▪ Die Brüder der Linken ▪ Der Zeitgeist Michael und der Anti-Zeitgeist Mammon ▪ Das Epoche-Jahr 1917 ▪ Die Dreigliederung des sozialen Organismus ▪ Vom Schicksal der Geisteswissenschaft im 20. Jh. u.a.
- **Das Doppelantlitz des Jahres 1933**
- **Von dem dreifachen Licht und der dreifachen Finsternis:**
 - Kaspar Hauser, das Kind Europas
 - Rudolf Steiner u.a.
- **Vom Wirken Sorats, des Antichristen**
- **Vom Schutz des Menschen durch die Michaels-Trinität:**
 - Die drei Angriffe Sorats: die Akademie von Gondishapur, die Vernichtung der Templer, das Jahrhundert-Ende und der Beginn des 21. Jahrhunderts
- **Von den Schatten der Vergangenheit**
- **Von den Leiden Christi durch die Menschheit**

Lichtblicke

... in der Euro-Krise und in der Schulden-Krise
Die Bedeutung der spirituellen Arbeit



2012, 150 S., kt.
€ 14.- / Fr. 16.-
ISBN 978-3-03769-040-6

Lichtblicke: Die Bedeutung der spirituellen Arbeit

- Euro-Krise und Schulden-Krise
- Fukushima
- Der Rosenmarsch
- Das Jahrhundert-Ereignis: die Erkenntnistat Rudolf Steiners im Jahre 1911
- Ein Blick auf den sozialen Organismus
- Die spirituelle Arbeit an der Erde
- Die Grundstein-Meditation

Geld und Geist: Rudolf Steiner als Erkennen des Geld-Wesens

- Die Versuchungen Christi
- Der Weg des Geldwesens in die Gegenwart
- Grund und Boden

- Das Eigentum an den Produktionsmitteln
- Arbeit ist unbezahlbar
- Das gereinigte, geläuterte Geld
- Der gerechte Preis

Die Sehnsucht nach dem wirkenden Geist: Heinrich von Kleist

Die Botschaft des Kindes von Europa: Kaspar Hauser

«Die umfassende Bedeutung des Lebens und Sterbens Kaspar Hausers wird durch ein Wort Rudolf Steiners hervorgehoben: **«Wenn Kaspar Hauser nicht gelebt hätte und gestorben wäre, wie er tat, so wäre der Kontakt zwischen der Erde und der geistigen Welt vollkommen unterbrochen.»**

Das Mysterium von Golgatha, Radioaktivität und Atomkraft

Von der Auferstehung zum Pfingstfest

2011, 88 S., geb.
€ 9.– / Fr. 10.–
ISBN 978-3-03769-036-9



Die vermehrt und verstärkt auftretenden Naturkatastrophen, die Erdbeben-, Tsunami- und Reaktorkatastrophe in Fukushima usw. verunsichern die Menschen im Hinblick auf die Zukunft. Resignation, Depression, Ohnmachtsgefühle ergreifen die Seelen. Diese gewaltigen Widerstände in ihrem Ich, die geistige Welt erfassen zu können, sind aber nur zu überwinden durch die Ich-Kraft. Alle andern Instanzen haben versagt.

Aus dem Inhalt:

- I. Ostern, das Auferstehungsfest
- II. «Die Ätherisation des Blutes»
- III. «Von Jesus zu Christus»
- IV. Das Mysterium von Golgatha und die Entstehung der natürlichen Radioaktivität
- V. Das Ziel der Erdenentwicklung
- VI. Die Zukunft der Inkarnationen
- VII. Vom Pfingstgeist der Erkenntnis – Wo stehen wir?

Es gibt einen göttlichen Weltenplan. Dieser kann «von Menschen verpfuscht» werden. Zu jedem Plan gehört die Möglichkeit, dass er verändert, ja nicht erfüllt werden kann. Für die Erdenentwicklung ist dies grundsätzlich durch die Entwicklung zur Freiheit gegeben, weil diese ihr Gegenteil in der Herrschaft der Willkür hat.

«Könnte die Erde ihr Ziel durch die Auswirkungen der künstlichen Radioaktivität tatsächlich nicht erreichen, so wäre das eine kosmische Katastrophe, denn die Erde ist nicht nur Wohnplatz und Entwicklungs-Ort der Menschheit, sondern auch ein Glied in unserem Sonnensystem. Vor allem aber würde die Christus-Tat, durch die die Erde zu Seinem Leib geworden ist, sinnlos werden, ins Leere gehen.»

Der Ruf des Ich

Ich-Krise und Ich-Heilung



2011, 96 S., kt.

€ 9.– / Fr. 10.–

ISBN 978-3-03769-033-8

Es wird der Frage nach den spirituellen Hintergründen der gegenwärtigen geistigen Menschheitssituation nachgegangen. Die Suche nach einer befriedigenden Antwort führt auf verschiedenen Wegen zu der Einsicht, dass es im Mittelpunkt, im Kern, letzten Endes immer um das menschliche Ich geht. Die Krise des Ich ist unübersehbar in ihrem Ausmaß und in ihrer Intensität. Als Prüfung kann sie zur Stärkung, aber auch zur weiteren Schwächung bis zum Verlust des Ich führen. Zur Stärkung ist das Erwachen in den Situationen und das Erkennen und Ergreifen der Ich-Aufgaben notwendig. Dazu mögen diese redigierte Vortragsnachschriften einen Beitrag leisten.

Der Ruf des Ich nach Erkenntnis seiner selbst durch Erkenntnis der Wirklichkeit:

- Die Wesenheit Michaels
- Die Dreiheit von Luzifer, Ahriman, Christus
- Der Christus-Gegner Sorat
- Die Herrschaft des Anti-Zeitgeistes Mammon
- Die Notwendigkeit der Erdbeben
- Der Aufstand des Gewissens

Geschichte der Philosophie in karmischer Perspektive

Ein Nachruf auf das Denken von Plato bis Stirner

EM

EDITION MOREL

EM ist ein Imprint des
Verlag für Anthroposophie

Neuerscheinung 2016

376 S., kt.

€ 24.– / Fr. 28.–

ISBN 978-3-906891-01-9

- Was liegt unmittelbar vor dem Anfang der Philosophie?
- Wo ist der Anfang der Philosophie zu suchen?
- Wer ist der «Urphilosoph» – nach dem Modell von Goethes «Urpflanze»?

Solche – selbst bereits genuin philosophischen – Fragen werden in der traditionellen Philosophiegeschichte erstaunlicherweise nicht gestellt, geschweige denn beantwortet.

Das vorliegende Projekt beabsichtigt, aus einer unkonventionellen Perspektive zu neuartigen Einsichten zu gelangen. Es wird eine Philosophiegeschichte anhand Rudolf Steiners «Karma»-Begriff erarbeitet.

Die philosophischen Grundprobleme haben ihr Karma, die Bücher der Philosophen ihr besonderes Schicksal. Darin kreuzen sich die Karmalinien der bedeutenden Philosophen, die diese Probleme



bewegten. Zu dieser noch ausstehenden Philosophiegeschichte in karmischer Betrachtung wird hiermit ein Beitrag geleistet.

Karen A. Swassjan, geboren 1948, Professor für Philosophie, Kulturgeschichte und Ästhetik an der Universität Erevan. Übersetzer ins Russische und Herausgeber von Werken Rilkes, Nietzsches und Spenglers sowie Autor zahlreicher Bücher und Aufsätze zu philosophischen, literarischen, kulturgeschichtlichen und anthroposophischen Themen in russischer und deutscher Sprache.

Karen Swassjan ist Forschungspreisträger der Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn und gewann 2009 den ersten Preis in einem philosophischen Essay Wettbewerb der Russischen Akademie der Wissenschaften. Er lebt als freier Schriftsteller und Vortragender in Basel.

Geträumt oder gewollt?

Zwölf Skizzen über die Schweiz

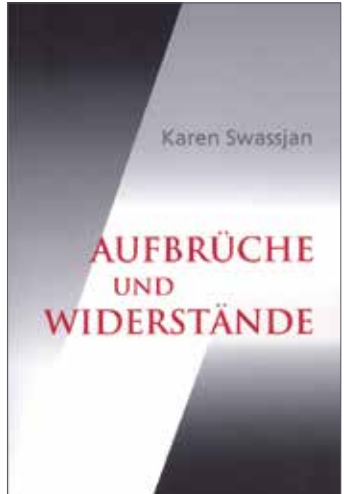


2015, 168 S., kt.
€ 14.– / Fr. 18.–
ISBN 978-3-03769-0050-5

Ein Nicht-Schweizer, ein Anthroposoph dazu, schreibt ein Buch über die Schweiz. Und er bezeichnet das kleine Land im Herzen Europas (nicht aber der EU) mit Rudolf Steiner (1921) als «Schwerpunkt der Welt». Wie kommt er dazu? Gilt dies, wenn es denn je zutraf, noch heute? Und was hat es mit der Anthroposophie zu tun, die in der Schweiz ihren Hauptwohnsitz fand? Die Antwort findet sich – neben zahlreichen weiteren erhellenden Essay-Schlaglichtern auf dieses in vielerlei Hinsicht einzigartige Land – in den 12 Skizzen dieses Bandes.

«Man fragt sich, ob es auf dieser Welt einen Schwerpunkt überhaupt noch gibt und geben kann. Gesetzt, dass der letztere weder im Politischen noch im Wirtschaftlichen, sondern nur noch im Geistigen zu schaffen wäre. Hier aber kann man eine Antwort unmöglich parat haben. Sie gibt es in dem Ausmaß nur, wie es Menschen gibt, die sie geben. – Die Willensnation Schweiz könnte sich ausgerechnet in diesem Punkt für eines der beiden dem Buch vorangestellten Motti von Victor Hugo entscheiden. Entweder: In der Geschichte wird die Schweiz das Schlusswort haben. Oder: Die Schweiz melkt ihre Kuh und lebt in Frieden.»

Aufbrüche und Widerstände



2014, 392 S., kt.
 € 24.– / Fr. 28.–
 ISBN 978-3-03769-047-5

«Die Zeit ist da, wo nicht nur um Menschenrechte und Meinungsfreiheit, sondern um den gesunden Menschenverstand zu kämpfen ist!»

* * *

«Wir können es schon mit dem Beginn des 3. Jahrtausends erleben, dass die Menschheit sich so entwickelt haben wird, dass der Materialismus die richtige Anschauung ist. Nicht darum handelt es sich, den Materialismus zu widerlegen; denn er ist auf dem Marsche, richtig zu werden, sondern darum, ihn unrichtig zu machen, weil er auf dem Wege ist, eine Tatsache zu werden, weil er nicht eine falsche Theorie bloß ist.»

Rudolf Steiner

Der Autor über dieses Buch:

«War also die Stimmung bei der Niederschrift nicht im entferntesten eine des Untergangs, so war sie doch eines sicher: eine Stimmung der Schlaflosigkeit, aus der diese Aufzeichnungen aufstiegen. Ich hielt sie im Morgendämmerlicht fest, als alles noch im Dunkel lag, in einem Dunkel aber, dessen Ränder schon – zaghaft, aber wahrnehmbar – heller zu schimmern begannen, ganz wie zu jener unsterblichen Stunde, deren Stimme zu vernehmen mir vergönnt war (Jesaja 21:11-12):

«Aus Seir ruft man mir zu: Wächter, ist die Nacht bald hin? Wächter, ist die Nacht bald hin? Der Wächter spricht: Der Morgen ist angebrochen, und doch ist es noch Nacht!.»

Zur Geschichte der Zukunft

Drei Essays



2010, 104 S., kt.

€ 12.– / Fr. 14.–

ISBN 978-3-03769-019-2

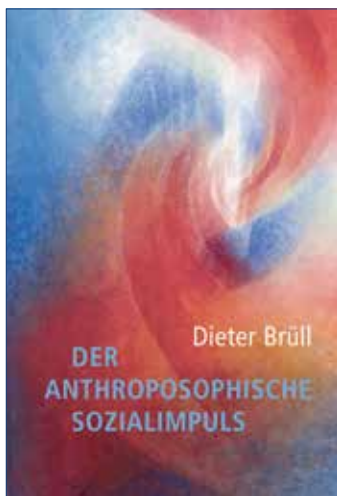
Diese drei Essays wurden ursprünglich auf Russisch geschrieben und sind separat in Moskau erschienen.

Aus dem Vorwort:

Es galt also, Anschauungen von Terminologien zu befreien und gefährliche, weil verpönte, Begriffe durch andere, optisch oder akustisch plausiblere, zu ersetzen, um über Dinge schreiben und sprechen zu können, ohne über sie schreiben und sprechen zu dürfen. Das Reizvolle, ja Pikante daran war wohl, dass ich diesem Verbot auch die Möglichkeit zu verdanken hatte, einem tiefsten Anliegen Rudolf Steiners nachzugehen und es, unwissentlich allerdings, aus dem Konjunktiv in den Indikativ zu überführen. Rudolf Steiner sagte, dass er es am liebsten hätte, wenn wir der anthroposophischen Bewegung jede Woche einen anderen Namen geben könnten ...

Dessen ungeachtet bewahrte ich meine akademischen Kontakte in Russland, um auch dort hin und wieder als Autor (bezeichnenderweise in einer anderen Fremdsprache) tätig sein zu dürfen. Dies hatte ein zweizüngiges anthroposophisches Leben zur Folge: einmal (hier) in sprachlicher Direktbeziehung, das andere Mal (dort) getarnt und terminologisch deplaziert – wengleich es, nach dem Ableben der altersschwachen kommunistischen Bestie, nicht mehr notwendig ist, daraus einen Hehl zu machen. Ich mache auch keinen Hehl daraus, halte es aber dennoch für interessant, das alte Spiel weiterhin aufrechtzuerhalten, um einem hochintellektuellen Publikum eine entterminologisierte Anthroposophie vorzutragen, das auf den Namen und Begriff Anthroposophie mit einem starken allergischen Unverständnis-Ausschlag zu reagieren pflegt.

Der anthroposophische Sozialimpuls



Mit einem Geleitwort
von Stefan Karl

2. Aufl. 2012, 272 S., geb.

€ 19.– / Fr. 22.–

ISBN 978-3-03769-039-0

Es stellt sich heraus, dass der bekannteste Beitrag Rudolf Steiners zur sozialen Frage, die Dreigliederung des sozialen Organismus, nur einen Teil dieses Impulses darstellt, und zwar die Lösung der Ordnungsfrage. Das Agens schließlich, das uns überhaupt erst das gegebene menschliche Zusammenleben zu einer Frage macht, die sozialer Antworten harret, offenbart sich in einer weiteren Kraft, die unmittelbar aus der Begegnung von Mensch zu Mensch hervorquillt.

«Der Sozialimpuls ist der Impuls der Mitte. Er entspringt aus dem, was wir im täglichen Leben ›Herzenstakt‹ nennen, und der darum ›Takt‹ ist, weil er das Wesen des anderen in sich aufnimmt und dadurch die richtige Gebärde findet, die, weiterentwickelt, bis

hin zu einem In-sich Hineinnehmen der ganzen Menschheit führt. Dieser Weg ist, als Erkenntnisweg, anhand der sieben Leidensstationen zu beschreiben, die Rudolf Steiner als den ›christlichen Erkenntnisweg‹ beschreibt.»

Dieter Brüll

«Nur soziale Vorbilder schaffend kommen wir weiter: aus einer von Herzensliebekraft ausgehenden Dreigliederung des Sozialen auf allen Ebenen menschlicher Organisationszuwendung. Auf diesem Wege kann uns Dieter Brüll ein treuer, verlässlicher und Sicherheit gebender Begleiter sein, auf den wir auch meditativ zurückgreifen können, wenn wir seinen Kernthesen nachsinnen, um uns dem Ansturm der Misslichkeiten entgegen zu stemmen.»

Stefan Karl

Das «Vaterunser»

als mantrisches Bild des Welt- und Menschenwerdens



2012, 72 S., kt.

€ 7.– / Fr. 8.–

ISBN 978-3-03769-037-6

«Die Art, wie hier aus der Erfahrung eines spirituell orientierten Lebens gesprochen wird, ist wohl einmalig. Anhand neuer Erkenntnisse und durch die unmittelbare Anschauung wird der Leser auf den trinitarischen Weg seiner Entwicklung aufmerksam gemacht, auf dem er sich längst befindet: vom geistigen Urgrund des Menschenwesens über die Gegenwart unseres sinnlich-physischen Daseins bis zur bewussten Verbindung mit dem Vatergöttlichen als etwas durch-individualisiertes Neues, das durch die Hilfe des Christus-Impulses in uns erstehen kann.»

Judith von Halle

Mit zu Zeichnungen verdichteten Imaginationen von Seelenbewegungen zur freilassenden Übung.

« ... kann allen Religionslehrern wärmstens zur Anregung empfohlen werden.»

Manfred Krüger

«Das Vaterunser ist ein Gebet. Ein Gebet ist keine Meditation. Es kann aber eine Meditation werden: Das zeigt Benediktus Hardorp in dieser Schrift. Im Sinne Rudolf Steiners bedarf die Meditation eines gedanklichen Aufbaus. Dazu gibt es immer verschiedene Möglichkeiten. Hardorps Schrift enthält zwei groß angelegte Hinführungen.

Damit wird die freilassende Art der Betrachtung im Aufbau unterstrichen. Der Leser ist zweifach zum Mitdenken eingeladen und aufgefordert zu selbständigem Denken, das sich aus dem Mitdenken entfaltet.»

Manfred Krüger

«In der Zusammenschau von Mensch und Welt, wie es der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners zu danken ist, leiten die Betrachtungen zum Wortlaut des siebenfach gegliederten Gebets.» Johannes Lenz

Sozialer Auftrag und Leben aus Anthroposophie

Anregungen für das seelische Leben von Gemeinschaft und Ich

2014, 240 S., kt.
€ 18.– / Fr. 21.–
ISBN 978-3-03769-048-2



Inhalt:

- I. Soziale Leiblichkeit (Konstitution) menschlicher Gruppen
- II. Strukturelemente sozialen Bauens
- III. Elemente einer sozialen Baukunst
- IV. Die Gestalt der Freien Hochschule als Mysterienantlitz der Anthroposophischen Gesellschaft von 1923
- V. Hochschule als sozial verfasster Ort
- VI. Vom siebenfachen Bildegeschehen der Anthroposophischen Gesellschaft
- VII. Die Anthroposophische Gesellschaft und die Bedeutung ihrer Verfassung
- VIII. Der Grundstein als Baugeданke der Anthroposophischen Gesellschaft
- IX. Anhang: Weg-Sprüche Rudolf Steiners zur Selbstfindung

Benediktus Hardorp (1928-2014) hat – von Wenigen erkannt – gedanklich und praktisch die Waldorfschulbewegung und unser Verhältnis zum Geldwesen (Steuerrecht, Grundeinkommen usw.) beeinflusst. Sein Sinn war stets auf das Ganze, auf Ziel und Zweck gerichtet, so dass die Kleinarbeit, das Detail davon durchdrungen war. Wie sollen z. B. Steuern beschaffen sein, dass damit der Beitrag des Einzelnen an die Gemeinschaft so wie der Beitrag der Gemeinschaft für die Entwicklung des Einzelnen zum Ausdruck kommt? Wie soll in diesem Sinn die Sozialgestalt eines Unternehmens, einer Initiative beschaffen sein? Dass die Sozialgestalt der Anthroposophischen Gesellschaft, wie sie von Rudolf Steiner gedacht und gewollt war, ein noch nicht erkanntes Ideal ist, wird als Ansporn dargestellt.

Anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie in der Schweiz

Ein Almanach • Band I und II



2., erw. Aufl. 2006 in zwei Bänden, Schuber.
304 S., geb., Format 30 cm x 21 cm, mit 220 farb. Abb.
€ 29.- / Fr. 33.-, ISBN 978-3-03769-022-2

Das großformatige, umfangreiche Handbuch mit vielen farbigen Abbildungen orientiert über Entwicklungsgeschichte, Grundlagen und Methoden anthroposophischer Heilpädagogik und Sozialtherapie. Es stellt beispielhaft die zahlreichen Institutionen vor, die in der Schweiz auf diesem Gebiet tätig sind. Achtzig Institutionen werden mit ihren Schwerpunkten und Besonderheiten vorgestellt. Anhand von Porträts, Zeichnungen und Selbstzeugnissen von Betreuten kann der Leser in Beziehung treten zu der eigentümlichen Schönheit der Weltauffassung wie auch der Härte des Schicksals, wie sie dem Leben mit einer Behinderung eigen sind.

Aus dem Inhalt:

- **Teil I:** Die Idee: grundlegende Beiträge u. a. von Michaela Glöcker und Peter Selg
- **Teil II:** Die Institutionen
- **Teil III:** Die Menschen
- **Teil IV:** Die Berufssparten und Tätigkeitsfelder (z. B. Textilarbeiten, Töpferei, Musikinstrumente, Buchbinderei, Metallarbeiten, Bäckerei, Gärtnerei, Landwirtschaft, Dienstleistungen, Ausbildungsstätten usw.)
- **Teil V:** Anhang: Anthroposophische und allgemeine Verbände und Organisationen, Adressen (auch international), Literatur, Register usw.

Die Demenzerkrankung

Anthroposophische Gesichtspunkte

Mit einem Geleitwort von Dr. med. Michaela Glöckler



4., erw. Aufl. 2012, 98 S., kt.
 € 10.– / Fr. 12.–
 ISBN 978-3-03769-017-8

Die Erfassung des Menschenwesens nicht nur durch die äußeren Sinne, sondern auch mittels übersinnlicher Wahrnehmungsorgane wird der Therapiemöglichkeit von Krankheiten in der Zukunft große Dienste erweisen können, da durch sie eine präzisere Ursachenerforschung möglich wird. Auf diese Weise kann den Faktoren für den Ausbruch einer modernen Menschheitsgeißel wie der Demenz auf den Grund gegangen werden – sowohl unter der behutsamen und würdigen Berücksichtigung des Menschheitsschicksals wie auch des Schicksals des einzelnen Menschen. In diesem Sinne ist es das Anliegen der vorliegenden Studie, zunächst einen Blick auf die menschenkundlichen

Grundlagen von Wahrnehmung, Vorstellung und Erinnerung zu werfen, um anschließend die seelisch-geistigen Ursachen für die Abweichung vom Normalzustand zu ergründen sowie abschließend einen Ausblick auf eine therapeutisch wirksame Gestaltung des Lebensraumes der Betroffenen zu geben.

«Wer beruflich oder als Angehöriger mit diesem Krankheitsbild zu tun hat, kann aus dieser Studie manches entnehmen, was ihn zur anthroposophischen Vertiefung anregt. Er wird aber auch berührt sein davon, wie die Verfasserin die Krankheit in Beziehung bringt zum lebendigen Christuswirken.»

Michaela Glöckler

ZeitZeichen

Essays zum Erscheinen der Welt



2011, 191 S., kt.
€ 18.– / Fr. 21.–
ISBN 978-3-03769-032-1

Weltveränderung – oft geht der Weg nach aussen zum Aktionismus, oft geht er in die spirituelle Abgeschiedenheit nach innen. «Zeitzeichen» geht einen Mittelweg. Es hält innen und aussen zusammen – durch den die Welt betrachtenden und in der Welt handelnden Menschen. Die Veränderung, die sich durch diesen Zusammenhalt vollzieht, gleicht weder einer politischen Revolution noch einer weltanschaulichen Religion. Es ist eine Verwandlung von Welt und Mensch zugleich – eine Evolution. Dieser evolutive Standpunkt wird an vielfältigen Zeitfragen und -erscheinungen erprobt. Ein Lese- und Übungsbuch zugleich.

Die Themen:

1. **Grundsätze:** zum Beispiel: «Auf der Suche nach dem Ätherischen»
2. **Zeitgeistigkeit:** zum Beispiel: «Gelebt und gelitten – Anthroposophie heute»
3. **Mensch und Technik:** zum Beispiel: «Strahlende Erscheinung – Der Geist der Technik»
4. **Klima – Stimmung – Atmosphäre:** zum Beispiel: «Gesundend, heilend – Hygiene aus dem Umkreis»
5. **Jahreslauf:** zum Beispiel: «Die Ferne der Sinneswelt – Vom michaelischen Sinn des Herbstes»

Krise und Chance

Die Freie Hochschule und ihre Bedeutung für das Karma der Anthroposophischen Gesellschaft



2010, 96 S., kt.

€ 9.– / Fr. 10.–

ISBN 978-3-03769-029-1

Karma-Erkenntnis bedeutet eine unermessliche Chance – vielleicht die nunmehr letzte. Rudolf Steiner hat das gewusst und hat uns deswegen die Karma-Vorträge hinterlassen. Er wusste, dass sich an der Karma-Frage das Schicksal der Anthroposophischen Gesellschaft entscheiden würde. Der Fortbestand dieser Gesellschaft wird sich nicht entscheiden an Finanzen. Finanzprobleme und all die anderen Probleme kommen erst dann auf, wenn der übersinnliche Auftrag gar nicht mehr verstanden wird.

Das Karma der Anthroposophischen Gesellschaft ist die Hochschule – weil das gemeinsame Karma der Anthroposophen die

übersinnliche Michael-Schule ist. Rudolf Steiner nannte die irdische Vertretung dieser Schule die «Freie» Hochschule für Geisteswissenschaft, weil es uns freigestellt ist, ob sie auf dieser Erde existiert oder nicht. Auch insofern ist diese Hochschule eine durch und durch michaelische.

Aus dem Inhalt:

- Zur Geschichte der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft
- Rudolf Steiners Karma-Vorträge: ein letzter Weckruf
- Im Hier und Jetzt
- Anhang



Die Michael-Prophetie Rudolf Steiners

zur Jahrtausendwende im
Spiegel unserer Seelen-Wege
und Arbeitsweisen

Platoniker und Aristoteliker
Alte und junge Seelen

1999, 205 S., Abb., geb.
Beiheft mit farb. Abb.
€ 21.- / Fr. 24.-
ISBN 978-3-03769-020-8

- Seelenwege und Arbeitsweisen innerhalb der Michaelströmung
- Versuch einer Typologie von unterschiedlichen Arbeitsweisen und Seelenwegen innerhalb der anthroposophischen Bewegung

- Zur Michael-Prophetie Rudolf Steiners
- Platoniker und Aristoteliker in Verbindung mit alten und jungen Seelen
- Wege und Möglichkeiten, die aus unseren Einseitigkeiten und Defiziten hinausführen können



Gespräch als Kultus

Wiederkunft
Christlicher Einwegungsweg
Bruderschaft

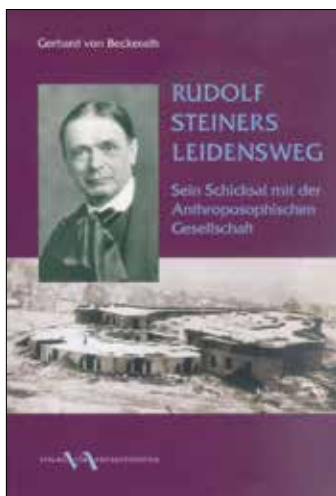
2005, 125 S., Kt.
€ 14.- / Fr. 16.-
ISBN 3-7235-03769-021-5

Neue Ausprägungen des umgekehrten Kultus auf verschiedenen Lebensgebieten • Widerstände, Hintergründe und Perspektiven • Die Fußwaschung im Johannes-Evangelium: Beschreibung und Umfeld • Fünf Stufen als Kultusqualität • Waschung und Reinheit der Seele • Judas und Johannes • Erweiterung des Selbstes. Umkehrung der Pyramide • Das Stellen auf die eigenen Füße als kultisches Geschehen • Vergleich von Messekultus

und Fußwaschungskultur • Vom Wiederscheinen Christi in der ätherischen Welt: Bericht • Wiederkunft und Verwandlung des christlich-mystischen in einen christlich-michaelischen Einwegungsweg: Keime für die Verwandlung • Zu den vier ersten Stufen • Zu den drei letzten Stufen • Rosenkreuzerischer Weg als Vorbereitung der Verwandlung des christlich-mystischen in einen christlich-michaelischen Einwegungsweg • Verwandlungskeime in den sieben Worten am Kreuz • Die beiden Meister • Umgekehrter Kultus • Christlich-michaelische Bruderschaft

Rudolf Steiners Leidensweg

Sein Schicksal mit der Anthroposophischen Gesellschaft



2. Auflage 2016

278 S., kt.

€ 19.– / Fr. 22.–

ISBN 978-3-03769-031-4

Was waren die inneren Gründe für den Brand des ersten Goetheanum und deren Folgen für Rudolf Steiner? – Stillere und offener Widerstand in der Anthroposophischen Gesellschaft führte zum Opfer der innersten Intentionen Rudolf Steiners. Seine Zukunftschristologie und sein vernichtendes Urteil über deren Aufnahme durch die Gesellschaftsmitglieder. Die eigentlichen Gründe für den Verlust des ersten Goetheanum durch Brandstiftung. «Die Feinde kommen von innen.»

Das «Stuttgarter System». 1923/24 Versuch der Erneuerung der Gesellschaft mit der Weihnachtstagung. Vom Nicht-Wollen des von ihm dort Inaugurierten: sein Impuls der Weihnachtstagung «ist zerschellt», sein Versuch mit der Hochschule für Geisteswissenschaft misslang. Vom Unterbinden der Herzenskultur und warum Rudolf Steiners Leben ein Ende finden muss.

«Alle alten Formen, auch die allerletzte Form für die Anthroposophie, sind gründlich kaputt gemacht, und mir kommt es jetzt so vor, als ob man nicht mehr eine Form für das Leben der Anthroposophie zu suchen hat, sondern dass jeder Mensch selber die Form ist, mit der sich Anthroposophie vereinen will. Wo dieses geschehen ist, werden Menschen sich finden und sich vereinen, um ein Glied zu werden des wahren Geistesvereins. Die Gesellschaft ist nicht mehr nötig, weil die Anthroposophie schon auf Erden ist. Auf den einzelnen Menschen kommt es jetzt an und die müssen dann zusammen bilden aus ihrer Entwicklung heraus einen höheren Verein, der seine Wurzeln hat in der geistigen Welt. ... Auf mein eigenes Darinnenstehen in diesem Impuls, darauf kommt es an. Das andere richtet sich von selbst.»

Ita Wegman an Maria Röschl,
Brief vom 22. Februar 1935

Die Himmelsleiter des Erkennens

Über Imagination, Inspiration und Intuition



2011, 134 S., kt.
€ 14.- / Fr. 16.-
ISBN 978-3-03769-035-2

«Imagination macht uns frei von bisherigen Festlegungen. Durch Intuition nehmen wir an der einzig wahren All-Liebe teil. Die Inspiration vermittelt zwischen beidem. Freiheit und Liebe treten in den wahrhaftigsten Lebenszusammenhang ein.»

Aus dem Inhalt:

Das Wahrnehmen erweitern, die Umgebung einbeziehen.

Neues anlegen.

Bilder schaffen:

- Befreiung von Lebenskräften
- Lichthaftes Erkennen
- Weltrealitäten mitdenken
- Geistiges anschauen
- Werdeprozesse begleiten
- Kosmische Intelligenz-
verbindung

Zusammenhänge entdecken:

- Innere Empfänglichkeit
- Urteilkunst erlernen

- Mit der Stille wirken
- Ein Seelengehör entwickeln
- Höheres mitsprechen lassen
- Meditative Gruppenarbeit
- Spiritualität eratmen

Befähigung fürs Entscheidende:

- Dem Ursprung begegnen
- Nöte wenden
- Einer Geburt entgegensterben
- Christlicher Neubeginn
- Einswerden mit Wesenhaftem

Wissenschaft, Kunst, und Religion versöhnen:

- Dreigliederungs-Tätigkeiten
- Kopf, Herz sowie Glieder aktivieren
- Unser Tiefengang zu Engeshöhen
- Von der Erdendichte zum Sternenall

Weltreligion der Freiheit und des Friedens

Liebe leben

Neuerscheinung 2017

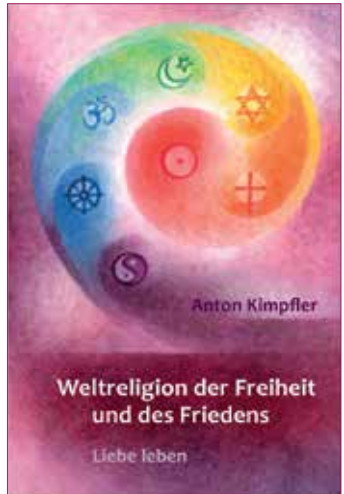
207, 144 S., kt.

€ 14.– / Fr. 16.–

ISBN 978-3-03769-051-2

Aus dem Inhalt:

- Planetarischer Gottesgang
- Wandel alter Monden-Kräfte
- Ein Befrieden aller Mars-Verstrittenheit
- Dienendes merkuriales Vermitteln
- Weisheitsvolles Jupiter-Einigen
- Das große Venus-Opfer
- Tiefste Saturn-Heilung
- Universelles Sonnen-Verbundensein
- Gemeinsames Erlösungswirken



Wir sind auf dem Weg zu universeller Menschlichkeit und einem weltweiten ethischen Verantwortungsbewußtsein. Denn wenn alles irgendwie zusammenhängt, ist nichts bedeutungslos.

Wer das genügend erkennt, kann auch immer bewusster seine eigene Stellung innerhalb der Gesamtheit einsehen sowie in die Praxis umsetzen. Dem Autor dieser Schrift, der sich als Mitteleuropäer fühlt, waren hierfür Aufenthalte im Osten und Süden der Erde von enormer Bedeutung: Brasilien, Australien und Neuseeland, Südkorea usw. Bei der Rückkehr stand ein Bild von einem Gesamtspektrum der Zusammengehörigkeit aller Weltreligionen vor seinem Auge.

Das freie Erkenntnisgespräch als umgekehrter Kultus

Das Existenzproblem der Freien Hochschule



2010, 88 S., kt.
€ 10.– / Fr. 12.–
ISBN 978-3-03769-027-7

Sechsendachtzig Jahre nach der Einrichtung der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft durch Rudolf Steiner sind wichtige Fragen der Arbeitsmethode, der allgemein-anthroposophischen Forschung und der Konstitution der Hochschule gedanklich und praktisch ungelöst. Die Bedeutung freier (hierarchiefreier) Forschungsgespräche erfahrungsgemäß darzustellen, wird mit diesen Beiträgen versucht.

Worin der Hochschulcharakter von Gesprächen bestehen kann, wird dargestellt. Als Konsequenz ergibt sich die Notwendigkeit eines freiheitlichen Hochschulstatuts, durch welches die Hochschule zu einer Geistesrepublik umgestaltet werden könnte.

Aus dem Inhalt:

- Erneuerung der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft
- Vom Ursprung der Hochschul-Idee
- Das freie Erkenntnisgespräch
- Der umgekehrte Kultus als Arbeitsweise
- Der Kompetenzbereich der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion
- Von dem Erquicklichen des Gesprächs
- Das Gegenmodell: Sergej Prokofieffs Buch über die Erste Klasse
- Ausblick

Die Beobachtung des Denkens

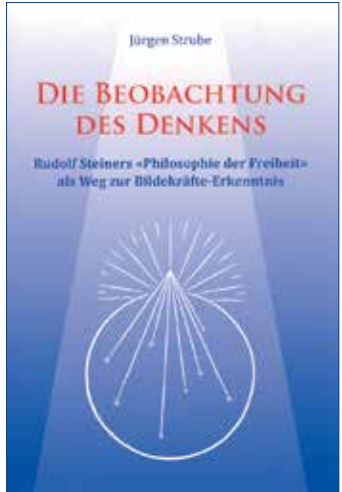
Rudolf Steiners «Philosophie der Freiheit»
als Weg zur Bildekräfte-Erkenntnis

3. Aufl. 2016/17

248 S., kt.

€ 18.– / Fr. 21.–

ISBN 978-3-03769-023-9



Wie kann man das Denken beobachten? Wie vollzieht sich der Übergang zur Imagination? Dieses Buch wendet sich an Menschen, die auf sicherer Grundlage im Lebendigen wirk-same Kräfte selbst wahrnehmen wollen oder die verstehen möchten, wie sich die Wahrnehmung von Lebenskräften mit dem sachlichen Denken verträgt.

Angesprochen werden zudem Leser, die Interesse an Erkenntnisfragen haben oder die bereits mit Bildekräften oder Elementarwesen vertraut sind.

Es ist keine trockene theoretische Schrift, sondern eine erkenntnispraktische Hinführung, die u.a. auch über fünfzig Übungsbeispiele enthält.

Aus dem Inhalt:

- Einführung
- Mensch und Welt
- Gedankenbilder
- Wahrnehmung und vorstellendes Denken
- Begriffliches Denken
- Beobachtung, Denken und Bewusstsein
- Beobachtung des Denkens
- Beobachtungen am Denken
- Erkennen und Ich Bewusstsein
- Reines Denken
- Intuition
- Intuitiv erlebtes Denken
- Imagination
- Eigenschaften des Vorstellens
- Wahrnehmung der elementarischen Welt
- Erkenntniseinheit
- Zusammenfassung
- Verzeichnis der Übungen

Das Vaterunser und die Figuren der Rosenkreuzer



2. Aufl. 2016/17

2010, 88 S., kt.

€ 10.– / Fr. 12.–

ISBN 978-3-03769-027-7

Echte Gebets- und Meditations-Inhalte sind nicht ausgedacht, sie stammen aus geistigen Welten. Eine der tiefsten Formen solcher Art ist das christliche Urgebet, wie es bei Matthäus in der «Bergpredigt» gelehrt wurde. Durch fast zwei Jahrtausende konnte es unzähligen Menschen eine Stütze sein. Unterschiede im Wortlaut der Übersetzungen sind relativ unbedeutend, aber Inhalt und Aufbau weisen auf Geistgesetze.

Was für Entsprechungen finden sich zwischen den beiden esoterischen Geschenken an die Menschheit: zwischen den «Geheimen Figuren der Rosenkreuzer», die «wie von Christus selbst gegeben» sind (Rudolf Steiner), und dem Christus-Gebet?

Viktor Stracke war wie kaum ein anderer berufen, die schwer zugängliche Bildersprache der Rosenkreuzer-Figuren zu erschließen. Was für eine Fülle von Anregungen darin enthalten ist, hat er aufgezeigt in seinem «monumentalen Werk» (L. Deggeller) «Das Geistgebäude der Rosenkreuzer» (Dornach 1993). In dem vorliegenden kleinen Werk blickt er mit diesem Hintergrund auf das Urgebet des Christentums.

Die Erkenntnis der Engel

2013, 240 S., geb., m. Lb.,
mit zahlr. farb. Abb.
€ 19.– / Fr. 22.–
ISBN 978-3-03769-042-0

«Für jeden Menschen erreichbar, im Sinne eines wirklichen Andenkens, ist die Beziehung zum Engel. Sie erfolgt über die Spiritualisierung des Denkens, die jederzeit beginnen kann, wo nur immer Menschen denken. Die innige Denkbeziehung des Menschen zu seinem Engel, ihr wechselseitiges Ineinanderwerden, hat Johannes Scotus Eriugena erkannt: «... Die geistige und vernünftige Engelnatur ist also in der geistigen und vernünftigen menschlichen Natur ebenso geworden wie die menschliche in der des Engels durch gegenseitige Erkenntnis, in welcher der Mensch den Engel und der Engel den Menschen denkt.»

Spiritualisierung des Denkens erfolgt im Hinblick auf Ideale. Ideale brauchen nicht erst



erfunden zu werden: sie sind. Der Engel stellt sie dem Menschen vor. Sie wollen ergriffen und verwirklicht werden. In spirituellem Idealismus, im Gespräch mit seinem Engel, entsteht der freie Mensch; denn ... : «Wir sind Gottes Mitarbeiter.» (1 Kor. 3, 9)»

- Die Erkenntnis der Engel in der Geschichte des Denkens
- Die dritte Engelhierarchie im schauenden Denken Rudolf Steiners
- Erzengel im Jahreslauf – eine Anregung Rudolf Steiners zum geistigen Miterleben der Jahreszeiten und Jahresfeste
- Bildbetrachtungen: Engel in der christlichen Kunst

Bilder zu Schuberts «Winterreise»

32 farbige Bilder mit einem Geleitwort von Erhard Kröner und einem Essay von Joachim Knispel: «Der Weg ins Innere»



2011, 80 S., kt., 32 farb. Bilder,
Format 24,5 cm x 18 cm
€ 14.– / Fr. 16.–
ISBN 978-3-03769-034-5

Dieser Bilderzyklus entstand im Hinblick auf ein Bühnenprojekt auf Anregung von José van Dam, dem berühmten Opern- und Konzertsänger – und «Winterreise»-Interpreten.

«In dem Werk von Gabriela de Carvalho «Winterreise» können wir sehen, wie die Lieder Franz Schuberts in einer Künstlerseele eine Farbengestalt gewinnen können: Wort (der Dichtung von Johann Wilhelm Müller) und Klang erzeugen eine dritte Dimension im Bilde, was die Seele erlebt, wird sichtbar. In einem neuen Sinn wird ein Gesamtkunstwerk möglich. Die geheimnisvolle Harmonie von Wort/Laut und Ton/Klang erfährt eine Gestalt; was in Farben und Formen erscheint, spricht und tönt zur fühlenden Seele.» Erhard Kröner

Der Liederzyklus erzählt von einem Wanderer, der durch eine eiskalte, nächtlich-düstere Winterlandschaft zieht, in vollständiger Einsamkeit.

Aber gleichzeitig führt sein Weg durch sein eigenes Inneres, durch's Herz. Das Herz erinnert sich, es leidet, es jubelt, es erfriert, es sehnt sich, es sieht und lauscht, es spiegelt die Naturvorgänge. Sturm, Schnee, Fluss, Tränenstrom, Wind, Felsengründe, fallende Blätter usw. sind Schauplätze seiner inneren Erlebnisse, sind Abbild seines Gemütszustands. Wehmut erfasst ihn bei der Erinnerung an die Geliebte, an vergangene Zeiten des Glücks.

Es wird in voller Tiefe der Schmerz der Entbehrung durchlebt. Einmal eingeschlagen, führt der Weg nicht mehr zurück. Die Unerbittlichkeit, Unausweichbarkeit und Strenge des Todes steht mahnend vor der Seele. Es kommt erst beim letzten Lied zu einer Begegnung: der Wanderer erkennt ein Gegenüber und will sich mit ihm vereinigen.

Die Zwölf Heiligen Nächte



10. Aufl. 2015, 168 S., Pb.
 € 9.– / Fr. 10.–
 ISBN 978-3-03769-013-0

Ein «Schatzkästlein» in Buchform, ein Vademekum («Geh mit mir!») durch die Zwölf Heiligen Nächte von Weihnachten bis zum Dreikönigstag.

Aus dem Inhalt:

- Spirituelle Einstimmung und Vorbereitung, mystische Vertiefung
- Die Sieben und die Zwölf
- Die Zeichen und Symbole
- Die Heiligen, die Legenden
- Begleitende Texte von Tag zu Tag, von Nacht zu Nacht
- Gedicht und Gebet, Wahrnehmungswort und Meditation
- Vom Schlafen und vom Träumen, Begegnungen in der Nacht

Dass in der Gegenwart der Weg durch die Zwölf Heiligen Nächte nicht mehr so, wie man dies im Mittelalter gepflegt hat, begangen werden kann, ergibt sich von selbst durch die andere Gemüts- und Bewusstseinsverfassung. Es wird jeder Zeitgenosse den «Weg durch die Zwölf Heiligen Nächte» auf eine ihm gemäße Weise begehen wollen. Dieses Buch soll ein Vademekum sein für solche Zeitgenossen, die diese besonderen Nächte und Tage nicht besinnungslos vertreiben, sondern sie nutzen wollen zur «mystischen Vertiefung»: weil dafür keine Jahreszeit der Seele so günstig gestimmt ist wie diese (Rudolf Steiner).

Beiträge zum Verständnis des Christuserignisses



JUDITH VON HALLE

Von Krankheiten und Heilungen

und von der Mysteriensprache in den Evangelien



JUDITH VON HALLE

Das Abendmahl

Wahrheitstypischen Rhythmus der Transsubstantiation



JUDITH VON HALLE

Von den Geheimnissen des Kreuzweges und des Gralsblutes

Mysterium der Verwandlung



JUDITH VON HALLE

Das Vaterunser

Das jüngste Neue Wort Gottes



JUDITH VON HALLE

Der Abstieg in die Erdschichten

auf dem archaischen, symbolischen Seelungsprozess



JUDITH VON HALLE

Vom Mysterium des Lazarus und der drei Johannes

Schmerz der Sünden Johannes der Evangelist Johannes Jakobus



JUDITH VON HALLE

Vom Leben in der Zeitenwende

und seine spirituelle Fortführung



JUDITH VON HALLE

Der Weihnachtsgedanke der Isis-Horus-Mythe

Wahrheitsbezug zum Christuserignisse der ägyptischen Mysterien



JUDITH VON HALLE

Joseph von Arimathia und der Weg des Heiligen Gral



JUDITH VON HALLE

Die Jünger Christi

Wahrheitsbezug zum Christuserignisse der zwölf Apostel



JUDITH VON HALLE

Stoffes-Sterben und Geist-Geburt

Esoterische Aspekte des Todeserlebens auf Golgatha